

# LSB-Magazin

LandesSportBund Niedersachsen



## Sport und Bewegung für Ältere s. 5



DLRG:  
Humanität und Sport  
S. 11

LSB-Statistik 2014  
S. 12

TuS Marathon  
Hannover  
bietet Jokeiba an  
S. 21

Junge Medienmacher  
für den Sport  
S. 24

# Kompetent in Führung 2014

Seminarangebote September bis Oktober für engagierte Führungs- und Nachwuchskräfte



im LandesSportBund Niedersachsen e. V.

## 25. – 26. September Erfolgreich durch Konflikte führen



- Es knirscht, was nun?
- Konflikte erkennen und verstehen
- Der Konfliktlösungsprozess
- Konfliktgespräche moderieren
- Eigenes Konfliktverhalten wirksamer gestalten

**Trainerin:** Ulrike Stender

## 10. – 12. Oktober Meine Themen, meine Szenen



- Erlebnisorientiertes Gesprächsführungstraining mit szenischer Supervision
- Meine Szenen und ich: Identifikation ineffektiver persönlicher Strategien
- Perspektivwechsel:  
Der Grundstein für Klärung und Klarheit
- Training neu gefundener Verhaltensweisen:  
So leicht kann es sein
- Persönlicher und beruflicher Erkenntnisgewinn: Mit Klarheit und Zufriedenheit zum Ziel

**Trainerin:** Karina Hoßfeld  
**Trainer:** Rainer Wett

## Informationen

Die Gebühr pro Modul beträgt 125,- Euro für Teilnehmende aus Mitgliedsvereinen des LandesSportBundes Niedersachsen. Kontakt: LandesSportBund Niedersachsen e. V. Thomas Friedrich, Tel.: 0511 1268-307 E-Mail: [tfriedrich@lsb-niedersachsen.de](mailto:tfriedrich@lsb-niedersachsen.de)



# Delegationen aus Tokushima und dem Eastern Cape zu Gast



Von links: Rika Kuwata, Gerald Glöde, Sachiko Sato, Christin Kulgemeyer, Nocamagu Mvunyiswa, Stephan Immega, Reinhard Rawe, Takaya Sakamoto, Dr. Angela Daalman, Marlies Rohde-Löschner, Rodwin John Baatjes, Andreas Horn, Rita Girschikofsky, Martin Rathmann, Martin von den Benken, Vera Wucherpfennig, Ralf Abel, Sebastian Both. Foto: LSB

**LSB:** Im Rahmen der Landespartnerschaften mit der Region Tokushima in Japan und dem Eastern Cape in Südafrika waren zeitgleich zwei Delegationen zu Gast. Der Niedersächsische Leichtathletik-Verband

empfangt vier Gäste aus Tokushima. Zwei Marathonis nahmen am TUI Marathon in Hannover teil. Der Handball-Verband Niedersachsen empfängt zwei Coaches aus dem Eastern Cape, die den Training- und

Wettkampfbetrieb bei Bundesligisten kennenlernten sowie Kaderlehrgänge besuchten. Nach gemeinsamen Projektbesprechungen mit Vertretern der Sportarten Judo und Kendo empfing der Direktor des LandesSportBundes Niedersachsen Reinhard Rawe die Delegationen. In diesem Jahr finden noch zwei Projekte mit der Präfektur Tokushima statt: der Kendo-Club Hannover e. V. wird zwei Kendo-Trainer aus Tokushima empfangen, die einen Trainerlehrgang durchführen. Im Herbst wird ein weibliches Judo-Team nach Tokushima fliegen, um dort u. a. an einem internationalen Turnier teilzunehmen. Mit der Region Eastern Cape finden in diesem Jahr noch 12 weitere Projekte statt.

**Kontakt:** Dr. Angela Daalman,  
E-Mail: [adaalman@lsb-niedersachsen.de](mailto:adaalman@lsb-niedersachsen.de)

## Vollversammlung im Oktober

**sj:** Die Vollversammlung der Sportjugend Niedersachsen findet in diesem Jahr am 18./19. Oktober in Papenburg statt. Das LSB-Magazin informiert in seiner September-Ausgabe über die Themen und Inhalte der Veranstaltung

**Weblink:**

[www.sportjugend-niedersachsen.de](http://www.sportjugend-niedersachsen.de)

## Vorstand für J-Teams

**sj:** Der Vorstand der Sportjugend Niedersachsen hat beschlossen, so genannte „J-Teams“ für junge Engagierte bis 23 Jahre zu bilden. Vorbild ist eine Initiative der Sportjugend Nordrhein-Westfalen. Ein J-Team ist eine Gruppe aus mindestens fünf jungen Menschen, die sich in der Jugendarbeit engagieren wollen. Die Mitglieder können, müssen aber nicht Mitglied in einem Sportverein sein. Gabriele Wach, Vizepräsidentin für Bildung

des LandesSportBundes Niedersachsen, informierte in der Sitzung des Sportjugend-Vorstandes zudem über die Planungen des LandesSportBundes Niedersachsen für eine Neuaufstellung der Akademie des Sports. Außerdem wurde die Statistik zu den zentralen Lehrgängen der Sportjugend für das Jahr 2013 bekannt gegeben: Bei insgesamt 37 Veranstaltungen wurden 623 Engagierte erreicht.



# Take Home Points

Liebe Leserin und lieber Leser,

der Anspruch war hoch und er bleibt bestehen: Mit seinem ersten Sportentwicklungsforum wollte der LSB noch mehr Vereine ermutigen, ältere Menschen als Vereinsmitglieder zu gewinnen und sich in die Dorf- und Stadtentwicklung einzubringen. 25 Workshops wurden angeboten vom Outdoor-Power-Zirkel über die Indische Funktionsgymnastik bis zu einer Arbeitsgruppe, die Sportvereine als Partner einer gesunden Region darstellte. Daneben gab es Fachvorträge von Experten aus der Sportorganisation und der Sportwissenschaft sowie Gesprächsrunden mit Experten aus der Praxis und mit Verantwortlichen aus der niedersächsischen Landespolitik.

Welches Zwischenfazit ist zu ziehen? Zwar bieten niedersächsische Sportvereine bereits jetzt mehr für Sport, Bewegung und Gesundheit als im Bundesdurchschnitt an, es ist aber noch viel Luft nach oben. So sind z. B. nur 18,84 % der Seniorinnen über 60 Jahre Mitglied in einem Sportverein. Bei den Senioren sind es bereits 31,15 %.

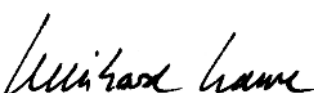
Zum Vergleich: 64,85 % der Jugendlichen zwischen 15 und 18 Jahren sind Mitglied in Sportvereinen.

Das Sportentwicklungsforum hat Vertreter aus den niedersächsischen Sportvereinen und –verbänden mit Verantwortlichen aus anderen Organisationen und Verbänden zusammengebracht, die sich in der Arbeit mit Älteren engagieren. Diese waren bei den Foren sogar in der Mehrheit vertreten!

Niedersachsen altert und als gesundheitspolitischer Königsweg ist die Prävention zu verstärken. Sport ist für viele Ältere ein zentraler Faktor für mehr Lebensqualität, die Sportmotive Gesundheit und Fitness gewinnen immer mehr an Bedeutung. Die Zielgruppe der Älteren wird für die Sportorganisationen immer wichtiger. Die Sportvereine und –verbände können ein zentraler Partner für die Gesundheitsakteure von Staat und Gesellschaft werden, wenn es von der gelegentlichen zur systematischen Kooperation kommt. Diese zusammengefassten Erkenntnisse bezeichnete Andreas Klages vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) für alle Teilnehmenden als „Take Home Points“.

Wir haben kein Erkenntnis-, sondern vielmehr ein Umsetzungsdefizit. Ältere sind für die Sportvereine eine in jeder Hinsicht lohnende Zielgruppe. Sie können zu einer Erweiterung des sportlichen Angebots beitragen und mit ihrer Erfahrung und ihrem Wissen das Vereinsleben bereichern. Die Sportvereine sollten diese Chance nutzen und hierbei auf die vielfältigen Beratungs- und Unterstützungsleistungen des LSB, seiner Sportbünde und zahlreicher Landesfachverbände zurückgreifen.

Ihr



Reinhard Rawe, Direktor



Reinhard Rawe

## In diesem Magazin

- Sportorganisation**
- 2 Akademie des Sports: Kompetent in Führung
- Editorial**
- 3
- Sportpolitik**
- 4 Niedersächsische Sportförderverordnung
- Titel**
- 5 Erstes Sportentwicklungsforum des LandesSportBundes
- Sportorganisation**
- 11 DLRG: Humanität und Sport im Dienst am Menschen
- 12 LSB Statistik 204
- 18 Präventionskonzept im Sportverein
- 19 Menschen im Sport
- 20 Krise im Ehrenamt?!
- 21 TuS Marathon Hannover: Mannschaftssport Jokeiba
- 22 Kurzmeldungen
- 23 Modellprojekt des LSB: „WIR gestalten ZUKUNFT“
- Sportwelt**
- 24 Leibnizschule Hannover: Medien-Arbeitsgemeinschaften mit Schwerpunkt Sport
- 25 Niedersachsen in der Geschichte der Fußball-Filme
- Recht, Steuern & Finanzen**
- 27 Versicherungsschutz bei Meisterschaften klären

Titelbild: Erstes Sportentwicklungsforum des LSB  
Foto: Lars Kaletta

Sagen Sie uns Ihre Meinung!  
E-Mail: [rrawe@lsb-niedersachsen.de](mailto:rrawe@lsb-niedersachsen.de)

## Impressum

LSB-Magazin LandesSportBund Niedersachsen  
Herausgeber und Verleger: LandesSportBund Niedersachsen, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel.: 0511 1268-0  
Redaktion: Katharina Kumpel (verantwortlich), Tel.: -221, E-Mail: [info@lsb-niedersachsen.de](mailto:info@lsb-niedersachsen.de)

Der Druck erfolgt aus Mitteln der Finanzhilfe des Landes Niedersachsen  Niedersachsen  
sachsen.de, Tobias Fricke, Tel.: -222 E-Mail: [tfricke@lsb-niedersachsen.de](mailto:tfricke@lsb-niedersachsen.de) Layout & Anzeigen: Alexander Stünkel, Tel.: -223, E-Mail: [astuenkel@lsb-niedersachsen.de](mailto:astuenkel@lsb-niedersachsen.de)  
Adressverwaltung: Guido Samel, Tel.: -137, E-Mail: [gsamel@lsb-niedersachsen.de](mailto:gsamel@lsb-niedersachsen.de)  
Erscheinen: 12 x pro Jahr jeweils am 5. eines Monats

ISSN 1865-3790

Auflage: 15 800 Redaktions- und Anzeigenschluss 5. des Vormonats  
Abonnement: 12 Euro pro Jahr inkl. Zustellgeb. Druck: Printmedienpartner GmbH, Böcklerstraße 13, 31789 Hameln

# Niedersächsische Sportförderverordnung

**LSB:** Die Niedersächsische Sportförderverordnung vom 14. April 2014 ist am 17. April 2014 im Niedersächsischen Gesetz- und Verordnungsblatt veröffentlicht worden und mit Wirkung vom 1. Januar 2014 in Kraft getreten. Das Präsidium des LandesSportBundes (LSB) Niedersachsen hat sich

mit den Auswirkungen für den LSB befasst und für diese Bereiche Regelungen getroffen:

- Aufnahme und Anerkennung der Förderungswürdigkeit von Sportvereinen und -verbänden (Kontakt-Mail: abauermeister@lsb-niedersachsen.de),
- Nachweisführung der außersportlichen

Jugendarbeit (Kontakt-Mail: kbertram@lsb-niedersachsen.de),

- Verpflichtung bei Maßnahmen und Vorhaben auf die Mittelherkunft hinzuweisen (Kontakt-Mail: kkuempel@lsb-niedersachsen.de).

## Druckvorlagen online erstellen



**LSB:** Der LandesSportBund Niedersachsen bietet Vereinen, Sportbünden und Landesfachverbänden für die Online-Erstellung von Bauschildern, Flyern und weiteren Printprodukten Gestaltungsvorlagen, um diese direkt im Browser zu erstellen. Im Medienportal auf der LSB-Homepage in Zusammenarbeit mit der Printmedienpartner GmbH können sie wiederkehrende Printprodukte innerhalb eines vorgegebenen Corporate Designs direkt im Webbrowser produzieren. Die Dokumente können ohne spezielle Software online individualisiert, eigene Bilder hochgeladen und ohne Layoutkenntnisse in die Druckvorlagen eingefügt werden. Die fertigen pdf-Dateien können dann ausgedruckt oder direkt zum Druck weitergeleitet werden. Im Hintergrund arbeitet ein modernes Shopsystem, das für den Einsatz und den Workflow in der Druck- und Medienindustrie entwickelt wurde.

### Was bietet der WebToPrint-Service?

#### Registrierung

Interessierte müssen sich einmalig für die Nutzung des WebToPrint-Service registrieren.

#### Vorlagenpakete

Nutzer finden unterschiedliche Vorlagenpakete – für Bauschilder, Flyer, Plakate usw. Die Pakete werden ständig erweitert.

#### Gestaltungsvorlagen

Der LSB hat Gestaltungsvorlagen hinterlegt, die die Erstellung stark vereinfachen. So sind etwa Logos und Textbausteine, die verbindlich sind, bereits eingestellt.

#### Bilder & Logos

Nutzer finden zentrale Logos des LandesSportBundes und seiner Sportjugend Niedersachsen, von Mitgliedern des Präsidiums sowie Gebäudeansichten zur freien Nutzung.

#### Hinweis zu Sportpiktogrammen:

Symbole von Sportarten und Dienstleistungen (Piktogramme) aller Olympischen Spiele sind urheberrechtlich geschützt. Verbände und Vereine, die Mitglied des DOSB sind, können gegen Gebühr eine vereinfachte Lizenz erwerben. Die Rechte liegen bei der Firma ERCO GmbH.

*Weblink: [www.piktogramm.de](http://www.piktogramm.de)*

#### Direkt im Browser

Es muss keine Zusatzsoftware installiert werden. Die Software startet direkt im Webbrowser. Dabei werden alle gängigen Browser der aktuellen Generation unterstützt. Es sind auch keine Plug-ins wie z. B. Java oder Flash notwendig.

#### Vorschau und Speichern der Individualisierungen

Der Zwischenstand der Arbeit kann jederzeit über die Vorschau geprüft und als Entwurf gespeichert und später wieder geladen und ergänzt werden.

#### Download

Nach Abschluss steht das Dokument als druckfähige PDF-Datei zum Download bereit. Die Datei kann dann bei einer externen Druckerei oder auch bei Printmedienpartner gedruckt werden.

#### Bestellvorgang

Vor dem Bestellvorgang gibt es eine druckverbindliche Vorschau und nach dem Bestellvorgang ein druckfertiges PDF nach der internationalen Norm ISO 15930. Auf Wunsch organisieren wir auch den Druck bei unseren Partner-Druckereien.



Podiumsteilnehmende auf dem Foto (v. l.): Reinhard Rawe (LandesSportBund Niedersachsen), Andreas Klages (Deutschen Olympischen Sportbund), Viola von Cramon (Bündnis 90/Die Grünen), Cornelia Rundt (Niedersächsische Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung), Lutz Winkelmann (CDU-Landtagsfraktion), Jan-Christoph Oetjen (FDP-Landtagsfraktion) und Moderator Andreas Kuhnt. Foto: LSB

# Vereine als soziale Orte notwendig

864.095 Frauen und Männer ab 50 Jahre sind bereits Mitglieder in Sportvereinen (s. a. S. 12). Das erste Sportentwicklungsforum des LandesSportBundes Niedersachsen zeigte Trends für den Bereich Sport und Bewegung in der zweiten Lebenshälfte.

**LSB:** Die Bedeutung von Sport und Bewegung im Verein angesichts der demografischen und gesundheitspolitischen Herausforderungen für Niedersachsen betonten parteiübergreifend die Teilnehmenden einer Podiumsdiskussion beim ersten Sportentwicklungsforum des LandesSportBundes (LSB) Niedersachsen unter dem Motto „Gemeinsam aktiv – Sport, Bewegung und Gesundheit in der zweiten Lebenshälfte gestalten!“. Denn die Zahl der Menschen ab 50 Jahre wird bis 2030 nach Berechnungen der Bertelsmann-Stiftung weiter ansteigen: In 16 Jahren leben 304.000 Menschen im Alter zwischen 65-79 Jahren und weitere 240.000 Menschen ab 80 Jahren in Niedersachsen. „Die daraus resultierenden sozialen und gesundheitspolitischen Herausforderungen können mit herkömmlichen Instrumenten politischer Steuerung alleine nicht mehr gelöst werden“ sagte Andreas Klages vom Deutschen Olympischen Sportbund. Weil Sportvereine mit ihren sportlichen und so-



Peter Wehr im Workshop „Entwicklungschancen für Sportvereine im ländlichen Raum“. Foto: Lars Kaletta

zialen Angeboten gesundheitsfördernd und gemeinschaftsbildend wirken können, können sie künftig noch mehr als bisher gesellschaftliche Treffpunkte für Sport, Bewegung und Geselligkeit insbesondere in ländlichen Regionen sein. Dazu müssen die Akteure aus Sport, Politik, Verwaltung, Gesundheitsinstitutionen und der Seniorenar-

beit vor Ort aber noch systematischer und enger zusammenarbeiten. Das waren die zentralen sportpolitischen Botschaften des Forums, an dem 120 Praktiker und Funktionäre aus dem organisierten Sport, Sozialverbänden und der Politik teilnahmen.

Fortsetzung auf Seite 6 →

## Netzwerke vor Ort

Die Bevölkerung in Niedersachsen wird älter. Dieser Prozess vollzieht sich mit sehr unterschiedlichen Auswirkungen auf die Gesellschaft und die soziale Infrastruktur in den Dörfern, Gemeinden und Städten: Ein genauer Blick auf die Gegebenheiten im jeweiligen Einzugsbereich eines Vereins ist daher notwendig. „Viele Führungskräfte erkennen leider die großen Chancen noch nicht, die sie im Rahmen lokaler Entwicklungsprozesse haben können. Sportentwicklung kann sehr viel beitragen zur bedarfsangepassten Verbesserung der Grundversorgung und Lebensqualität von Menschen insbesondere auf dem Land“, ist Peter Wehr überzeugt, der u. a. Sportentwicklungsprozesse mit dem Kreissportbund Schaumburg begleitet hat. Das kann z. B. eine Initiative sein zur Umwandlung leerstehender Schulgebäude in Dorfgemeinschaftshäuser mit Gymnastik- und Freizeiträumen, die Beteiligung an einem regionalen Gesundheits-Präventions-Netzwerk, die Anlage eines öffentlichen Fitness-Parkours, das Aufgreifen neuer Sport- und Bewegungsangebote wie Sport mit dem Rollator oder auch kulturelle Angebote wie Chor- oder Theater-AGs.

## Soziale Orte



Foto: LSB

Für den Sportwissenschaftler Dr. Arne Göring von der Georg-August-Universität Göttingen (I.) sind Sportvereine denn auch sogenannte „dritte Orte“: „In den Sozialwissenschaften unterscheiden wir den Privatbereich (erste Orte), der den Menschen Sinngebung und Selbstgestaltung ermöglicht, die Berufswelt (zweiter Ort), in der Ältere Menschen meist ausgeschlossen sind, und Freizeitorte (dritte Orte) außerhalb der Privatsphäre, die ebenso angeeignet werden können wie der Privatbereich.“ Damit sie dies für Ältere Menschen werden können, müssen sich Vereine auf deren Wünsche einlassen. „Aus Studien wissen wir, dass gerade für die fitten Älteren ab 60 Jahre Handlungs- und Zeitautonomie sehr wichtig ist“, sagt Dr. Göring. Dies sei oft auch der Grund, warum sich Sportgruppen außerhalb der Vereine etablierten – z. B. auch um gemeinsam Online-Sport zu betreiben (s. S. 8 – Seniorensport).



V. l. n. r.: André Pfitzner, Jutta und Jochen Schinkel und Thorsten Schulte erläuterten, wie Ältere für sich passende Bewegungsangebote entwickeln. Foto: LSB



Praxisworkshop „Raus aus dem Sessel – ran an den Rollator“.

Foto: Lars Kaletta

„Das ist aber auch der Grund, warum Golf bei Menschen ab 60 Jahren so beliebt ist.“ Golf könne jede und jeder zu selbstgewählten Zeiten – allein oder in der Gruppe – spielen. Diese Beobachtung wird auch durch die aktuelle LSB-Statistik (s. S. 14) bestätigt. Danach ist die Zahl der Mitglieder im Golfverband Niedersachsen-Bremen in der Altersgruppe 60+ um 353 auf 20.060 in 2014 angestiegen.

## Neue Aufgaben

Diese Aufgabenstellungen sind neu für Aktive in Vereinen, die sich bislang vor allem um den laufenden Sport- und Vereinsbetrieb gekümmert haben. Denn um erfolgreich Menschen zwischen 60 und 80 Jahren anzusprechen, müssen Verantwortliche auch genau hinhören, welche Interessen diese Menschen formulieren. „Das dominante Gesundheitsmotiv ist längst nicht für alle Älteren das einzige Argument, Sport zu treiben“, ist Dr. Göring überzeugt. So gebe es eben auch diejenigen, die einen aktiven Lebensstil praktizieren, vielseitig interessiert seien und sich gern mit anderen Menschen aus dem Wohnumfeld austauschen würden. Deshalb ist Klages auch überzeugt: „Wir brauchen künftig noch mehr strategiefähige und kooperationsbereite Sportvereine.“ Dafür gibt es auch in Niedersachsen schon viele sehr gute Beispiele (siehe Artikel S. 8).

## LSB und Sportbünde

„Wir wollen unsere Mitglieder in dieser Entwicklung aktiv unterstützen“, kündigte LSB-Präsident Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach (r.) an. Der LSB biete neben seinen Förderprogrammen auch Beratungen für Sportvereine an, die sich neu ausrichten wollen. Auch die Sportbünde verstehen sich zunehmend als sport- und sozialpolitische Akteure vor Ort, die – wie etwa in der Gesundregion Wümme-Wieste-Niederung – die Angebote und Möglichkeiten des Vereinssports in die regionalen Netzwerke einbringen (s. a. LSB-Magazin 05 / 2014). Dies gilt nach Auffassung von Klaus-Dieter Karweik vom Amt für Landentwicklung Verden aber auch für die Mitarbeit in Lokalen Aktionsgruppen, in denen private und öffentliche Akteure in den 32 sogenannten LEADER-Regionen regionale Entwicklungskonzepte erarbeiten und umsetzen. „Nutzen Sie diese Beteiligungsmöglichkeiten, kommen Sie dazu – auch wenn sie keine offizielle Einladung erhalten haben. Die Gruppen sind offen für Engagierte.“



Foto: LSB

Weblinks: [www.wegweiser-kommune.de](http://www.wegweiser-kommune.de)  
[www.lsb-niedersachsen.de/Rubriken Sportentwicklung und Organisationsentwicklung](http://www.lsb-niedersachsen.de/Rubriken_Sportentwicklung_und_Organisationsentwicklung)



Christa Lange, Abteilungsleiterin Sportentwicklung, führte durch das Abendprogramm. Fotos (10): privat

25 Workshops und die Zeitfenster für informellen Austausch in entspannter Atmosphäre gaben den Teilnehmenden die Möglichkeit, vielfältige Impulse für ihre Arbeit vor Ort mitzunehmen.



Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Band „Atmosphäre“, 5 Musikstudenten aus Hannover-Linden mit grooviger Hintergrundmusik.



Ulrike Lücke-Rosendahl, alias Rosa Rosanta, Mitglied des Ensembles „Clown 50+“ brachte die Teilnehmenden mit einem Ausflug an die Nordsee zum Lachen.



Zauberer Simon-Alexander Buchhagen sorgte für verblüffende und magische Momente.



Foto: LSB



# Beispiele aus Vereinen

Viele Vereine haben bereits erfolgreich gezielt ältere Menschen ab 50 Jahren angesprochen und berücksichtigen im Vereinsalltag konsequent deren Belange und Wünsche – sei es bei der Angebots- oder Raumgestaltung.

Wie sehr sich das auszahlen kann, hat der ASC Göttingen Ende der 80er Jahre erlebt: Nachdem August Schütte zunächst Seniorinnen angesprochen hat, traten zwischen 1989 – 1991 ca. 1.000 Senioren ein. Seitdem prägt der Fachbereich Seniorengemeinschaft das Angebot in den Bereichen Sport, Kultur und Gemeinschaft.

## Geselligkeit als Satzungszweck

Der ASC Göttingen hat in seiner Satzung neben den sportlichen Zielen auch verankert: „Der Club strebt darüber hinaus durch sportliche, kulturelle und gesellige Angebote eine sinnvolle Freizeitgestaltung für seine Mitglieder an.“ So gibt es einen eigenen Chor und eine Theatergruppe, finden Opern- und Kulturbesuche statt. Stetig weiterentwickelt werden auch die Sportangebote, u. a. gibt es seit kurzem auch Radfahren mit dem E-Bike und Spazierengehen als niedrigschwelliges Angebot.



ASC-Vorsitzender  
Jörg Schnitzerling  
Foto (4): LSB

Weblink: [www.asc46.de](http://www.asc46.de)

## Generationen aktiv Park

Der Generationen aktiv Park des SV St. Stephan von 1953 Griesheim ist zwischen 31. März und 31. Oktober täglich geöffnet und bietet Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Spiel- und Bewegungsangebote. Der Verein hat mit Unterstützung v. a. seiner Seniorenabteilung einen „Generationen aktiv Park“ für die Öffentlichkeit geschaffen. Die Betätigung der Geräte fördert Beweglichkeit, Koordination, Kraft und Ausdauer. Der Park wird stark frequentiert von Schulklassen, Vereinsgruppen und vielen Senioren mit ihren Enkeln.

Weblink: [www.svs-griesheim.de](http://www.svs-griesheim.de)

## Tagestreff für Ältere

Die TVG Holsterhausen hat einen Tagestreff als Anlaufstelle für Ältere, Hochbetagte und Menschen mit Demenz aus der Nachbarschaft geschaffen, die im Alter mit schwierigen Lebenssituationen, wie Vereinsamung, Krankheit und Demenz umgehen müssen. Diesen Menschen möchte der Verein ein zweites Zuhause bieten, in dem sie sich wohlfühlen und an gemeinschaftlichen Aktivitäten teilnehmen können. Ziel ist es, den Tagesgästen ein möglichst langes, selbständiges Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen. Das Angebot umfasst dabei verschiedene Kernbereiche:



Koordinator Tobias Wehr

- Gesprächsrunden – Erinnerungsarbeit
- Körperliche und geistige Aktivierung
- Alltagspraktisches Training

Der Tagestreff ist ein anerkanntes niedrigschwelliges Hilfe- und Betreuungsangebot nach § 45 b SGB XI und wird gefördert vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen zusammen mit den Pflegekassen.

Weblink: [www.tvg-holsterhausen.de](http://www.tvg-holsterhausen.de)

## Senioren-sport

Ob Sport mit dem Rollator, Zirkeltraining für alle Zellen, das Ganzkörpertraining Aroha, Tanzen oder das ParkSportAbzeichen als niedrigschwellige Angebote im Freien



des Hamburger Sportbundes: Spezifische Sportangebote für Ältere, die Gesundheit und Wohlbefinden, Fitness fördern, oder sich für Prävention und Rehabilitation eignen, können für Sportvereine Türöffner sein. Besonders erfolgreich sind dann aber die Vereine, die die konkreten Sportbedürfnisse der Menschen aus ihrem Einzugsbereich aufgreifen (können). So hat sich Golf zur Topsportart bei fitten Menschen ab 60 Jahren entwickelt, weil diese Sportart das Bedürfnis nach Handlungs- und Zeitautonomie bedient. Hilfreich kann es aber auch sein, wenn sich Vereine besonderen Wünschen Älterer öffnen – etwa indem sie zu gemeinsamen Online-Sport-Stunden einladen. So werden Yoga und andere Sportarten längst auch als Online-Sportstunden angeboten.

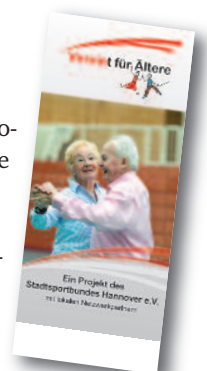


## Sportbünde & Verbände

Sportvereine oder Menschen, die sich für Sport- und Bewegungsangebote in ihrem Wohnumfeld interessieren, können sich auch an die Sportbünde wenden. Diese bieten gemeinsam mit dem LandesSportBund Niedersachsen Förderprogramme – wie etwa „Mach mit! Vereint für Ältere“ des Stadtsportbundes Hannover – veranstalten offene AGIL-Sporttage, beraten und informieren.

## Mach mit! Vereint für Ältere

Der Stadtsportbund Hannover unterstützt Vereine, die gemeinsam mit Netzwerkpartnern in der Seniorenarbeit neue Bewegungsangebote für Ältere entwickeln.







Indische Funktionsgymnastik.



Aroha im 3/4 Takt.



Vorbereitung zum Skiken. Fotos (3): Lars Kaletta

Aktuell bieten der Hannoversche Sportclub, der Tus Bothfeld, der SV Odin und der TSV Anderten zusammen mit dem Kommunalen Seniorenservice Hannover z. B. „Denken und Bewegen – Brainwalking“ an.

**Weblinks:**

- [www.ssb-hannover.de](http://www.ssb-hannover.de)
- [www.seniorenberatung-hannover.de](http://www.seniorenberatung-hannover.de)
- [www.hsc-frauenfussball.de](http://www.hsc-frauenfussball.de)
- [www.sv-odin.de](http://www.sv-odin.de)
- [www.tus-bothfeld.de](http://www.tus-bothfeld.de)
- [www.tsv-anderten.de](http://www.tsv-anderten.de)

## AGIL-Sporttage

Mit Unterstützung des LandesSportBundes Niedersachsen laden die Sportbünde zu AGIL-Sporttagen – öffentlichen Schaufenster-Veranstaltungen zum Seniorensport in der Region ein. Im Jahr 2014 haben die Kreissportbünde Emsland und Uelzen diese bereits als „Aktiv-und-gesund-in-der-zweiten-Lebenshälfte-Sporttage“ durchgeführt. Am 20. September lädt dann der Kreissportbund Schaumburg nach Obernkirchen ein.

## Landesfachverbände

Auch viele Landesfachverbände haben spezielle Angebote entwickelt oder es engagieren sich ehrenamtlich Seniorenbeauftragte für die Belange Älterer wie etwa der Nds. Ju-Jutsu-Verband oder der Niedersächsische Leichtathletik-Verband.

**Weblinks:**

- [www.njiv.net/Rubrik\\_Vorstand/Seniorenbeauftragter](http://www.njiv.net/Rubrik_Vorstand/Seniorenbeauftragter)
- [www.nlv-la.de/Rubrik\\_Senioren](http://www.nlv-la.de/Rubrik_Senioren)
- [www.bsn-ev.de/Rehabilitationssport](http://www.bsn-ev.de/Rehabilitationssport)
- [www.golfverband-niedersachsen-bremen.de](http://www.golfverband-niedersachsen-bremen.de)
- [www.lsb-niedersachsen.de/Rubrik\\_über\\_uns/Adressen/Sportbünde\\_oder\\_Landesfachverbände](http://www.lsb-niedersachsen.de/Rubrik_über_uns/Adressen/Sportbünde_oder_Landesfachverbände)



Foto: TTVN

## Gesundheitssport Tischtennis

Der Niedersächsische Tischtennis Verband (TTVN) hat als Ergänzung zu bestehenden Präventionsangeboten das Konzept „Gesundheitssport Tischtennis“ entwickelt. „Wir sprechen ganz konkret diejenigen an, die sich von den wettkampforientierten Vereinsangeboten nicht angesprochen fühlen“, sagt Markus Söhngen vom TTVN-Lehrteam. Der TTVN hat dafür mit dem Deutschen Tischtennis-Bund und der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg wissenschaftlich nachgewiesen, dass sich das Rückschlagspiel Tischtennis entgegen landläufiger Meinung bei entsprechender Planung und dem Einsatz spezieller Übungsformen für das gesundheitsrelevante Ausdauertraining eignet. So können etwa in eine Übungseinheit von 15 – 30 Minuten ausdauerrelevante Bewegungsaufgaben in ein Spiel mit Schläger und Ball am Tischtennis-Tisch eingebaut werden. Die Tischaufbauten sind dann so gestaltet, dass die Teilnehmenden individuelle Laufleistungen erbringen können. Das große Plus des Tischtennis gegenüber anderen Ausdauersportarten wie Jogging oder Radsport: Das Rückschlagspiel ist kommunikativ und fördert auch soziale Aspekte – etwa, wenn Aufgaben gemeinsam erledigt werden müssen.

## Power Court

Der Niedersächsische Tennisverband bietet mit „Power Court“ einen Präventionskurs an. Das professionelle Herz-Kreislauftraining mit Musik eignet sich auch gut als gesundheitsorientiertes Ausdauer-Workout für ältere Berufstätige. Zu Beginn wird für jeden Teilnehmenden die optimale Trainingsherzfrequenz berechnet und das Training mit tennisspezifischen und allgemeinen Übungen daraufhin individuell zugeschnitten. Power-Court findet in einer Gruppe mit maximal zehn Personen statt.

*Mehr Informationen gibt Fabian Flügel, E-Mail: [fabianflugel@gmail.com](mailto:fabianflugel@gmail.com)*



Foto: NTV

Fortsetzung auf Seite 10 →

## Weitere Sportvereine:

Bis zum Redaktionsschluss der Juni-Ausgabe haben die Sportbünde der Redaktion Vereine gemeldet, die Angebote für Ältere machen. Die Redaktion veröffentlicht die Vereine, die auch Internetadressen haben.

Weblinks:

**Bootsclub Nordhorn:** [www.bc-nordhorn.de](http://www.bc-nordhorn.de)  
**Delmenhorster Turnverein v. 1856:** [www.d-t-v.de](http://www.d-t-v.de)  
**Delmenhorster Turnerbund von 1875:** [www.dtb-delmenhorst.de](http://www.dtb-delmenhorst.de)  
**FTSV Jahn Brinkum:** [www.jahn-brinkum.de](http://www.jahn-brinkum.de)  
**FC Reisligen:** [www.fc-reisligen.de](http://www.fc-reisligen.de)  
**Gesundheitssportverein Wolfsburg:** [www.gsv-wolfsburg.de](http://www.gsv-wolfsburg.de)  
**OSC Damme:** [www.osc-damme.de](http://www.osc-damme.de)  
**SV Vorwärts Nordhorn:** [www.vorwaertsnordhorn.de](http://www.vorwaertsnordhorn.de)  
**S.V. Frisia Loga:** [www.frisialoga.de](http://www.frisialoga.de)  
**SV Olympia Uelsen:** [www.olympia-uelsen.de](http://www.olympia-uelsen.de)

**Stadtfachverband Tischtennis:** [www.tischtennis-wolfsburg.de](http://www.tischtennis-wolfsburg.de)

**TSG Seckenhausen-Fahrenhorst:** [www.tsg-seckenhausen.de](http://www.tsg-seckenhausen.de)

**TSV Eintracht Völkersen:** [www.tsv-eintracht-voelkersen.de](http://www.tsv-eintracht-voelkersen.de)

**TuS Weener:** [www.tusweener.de](http://www.tusweener.de)

**TV Bunde:** [www.tv-bunde.de](http://www.tv-bunde.de)

**VfB Uplengen:** [www.vfb-uplengen.de](http://www.vfb-uplengen.de)

**TSV Blau-Weiss Melchiorshausen:** [www.tsv-melchiorshausen.de](http://www.tsv-melchiorshausen.de)

**TuS Heidkrug:** [www.tus-heidkrug.de](http://www.tus-heidkrug.de)

**TV Jahn Delmenhorst 1909:** [www.tvjahn-delmenhorst.de](http://www.tvjahn-delmenhorst.de)

**TV Deichhorst:** [www.tv-deichhorst.de](http://www.tv-deichhorst.de)

**TV Dinklage:** [www.tv-dinklage.de](http://www.tv-dinklage.de)

**VfB Fallersleben:** [www.vfb-fallersleben.de](http://www.vfb-fallersleben.de)

**VfL Wolfsburg:** [www.vfl-wolfsburg.de](http://www.vfl-wolfsburg.de)

## Richtig fit

Mehr Informationen gibt es im Internet u. a. auf diesen Portalen:

Weblinks:

**[www.richtigfitab50.de](http://www.richtigfitab50.de)**  
**[www.senioren-in-niedersachsen.de](http://www.senioren-in-niedersachsen.de)**  
**[www.ms.niedersachsen.de](http://www.ms.niedersachsen.de)** Rubrik: Themen/ Senioren/ Generationen/ Senioren- und Pflegestützpunkte Niedersachsen  
**[www.lsb-niedersachsen.de](http://www.lsb-niedersachsen.de)** Rubrik: Sportentwicklung/ Sport für Ältere  
**[www.4fcircle.de](http://www.4fcircle.de)**  
**[www.findedas.eu](http://www.findedas.eu)**  
**[www.bewegung-im-norden.de](http://www.bewegung-im-norden.de)**



Niedersächsisches Ministerium  
für Ernährung, Landwirtschaft  
und Verbraucherschutz

## LEADER-Regionen

**Land:** Das Nds. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz hat den Wettbewerb für die künftigen LEADER- (Liaison entre actions de développement de l'économie rurale) und ILE-Regionen (Integrierte Ländliche Entwicklung) gestartet. Bereits bestehende Regionen oder auch neue Zusammenschlüsse von Gebietskörperschaften können 2014 Konzepte entwickeln, die Grundlage für eine Förderung in der neuen EU-Förderperiode (bis 2020) sind. Die Auswahl der neuen Leader- und

ILE-Regionen soll im 2. Quartal 2015 erfolgen. Danach können die im Rahmen der Konzepte entwickelten Projekte mit Hilfe der Fördermittel der EU, des Bundes und des Landes Niedersachsen umgesetzt werden. Der LSB empfiehlt seinen Mitgliedsvereinen, sich in die lokalen Arbeitsgruppen vor Ort einzubringen.

*Mehr Informationen*

*Weblink: [www.ml.niedersachsen.de](http://www.ml.niedersachsen.de) Rubrik Raumordnung und Landesplanung / Europäische Raumordnungspolitik*

*Dr. Angela Daalman,*

*E-Mail: [adaalman@lsb-niedersachsen.de](mailto:adaalman@lsb-niedersachsen.de)*



Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Frauen, Familie,  
Gesundheit und Integration

## Seniorenbüros

**Land:** Seit Anfang 2014 fördert das Niedersächsische Sozialministerium landesweit 40 Senioren- und Pflegestützpunkte, die lokale Netzwerke von ehrenamtlichen, nachbarschaftlichen und professionellen Anbietern aufbauen sollen.

*Weblink: [www.ms.niedersachsen.de](http://www.ms.niedersachsen.de) Rubrik Themen / Senioren / Generationen / Senioren- und Pflegestützpunkte Niedersachsen*

## Öffentlicher Raum

Auch Kommunen und Landkreise haben längst erkannt, dass sie Sport- und Bewegungsangebote im öffentlichen Raum für Menschen aller Generationen anbieten müssen als Beitrag zur Lebensqualität in den Städten und Gemeinden. So hat etwa die Region Hannover im Stadtpark Garbsen Spiel- und Bewegungsangebote für Menschen aller Generationen aufgestellt – entsprechend des Mottos der Gartenregion 2014, „Grün macht fit – Bewegen, Erleben, Wohlbefinden“.



Fotos (2): Stadt Garbsen, privat



Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft  
Landesverband Niedersachsen e.V.

# DLRG – Humanität und Sport im Dienst am Menschen

**DLRG:** Die DLRG in Niedersachsen ist eine moderne Wasserrettungsorganisation mit dem Augenmerk auf **Humanität und Sport**. Dieses Motto und die damit verbundene handlungsorientierte Positionierung der DLRG als Hilfs- und Sportorganisation, kennzeichnen jedoch nur Teile der eigentlichen Identität. Der DLRG Landesverband Niedersachsen e. V. ist einer der größten Landesverbände in Deutschland. Seit seiner Gründung im Jahre 1925 hat der Landesverband die Aufgabe „durch Verbreitung der Schwimmkunst in allen Volksteilen für die Verminderung und endliche Beseitigung von Todesfällen durch Ertrinken zu sorgen“ (Quelle: Hannoversches Tageblattes, 25.11.1925). Seitdem steht die DLRG für die Übernahme der Verantwortung für die Sicherheit am, im und auf dem Wasser durch Information und Aufklärung, Ausbildung im Schwimmen, Rettungsschwimmen, in der Ersten Hilfe sowie dem Einsatz im Wasserrettungsdienst und im Katastrophenschutz. Darüber hinaus engagiert sich die DLRG auch intensiv in den Bereichen Sport und Jugendarbeit.

## Sport ist Rettungstraining – Rettungstraining ist Sport

Ein Rettungsschwimmer muss in hohem Maße über Schnelligkeit, Kraft und Ausdauer verfügen, um die zu beherrschenden Techniken des Schwimmens, Rettens und Tauchens stets so lange und effizient anwenden zu können, dass ein Menschenleben gerettet werden kann. Hier wird deutlich, dass die Verbindung von der Hilfeleistung zum sportlichen Üben und Trainieren nur selten enger ist als bei der DLRG. Und was liegt da näher, als diese Fähigkeiten in einem sportlichen Wettkampf zu erproben?



Fotos (3): DLRG

Aus dieser Idee entwickelte sich der Rettungssport. Die damalige ‚Randsportart‘ ist inzwischen ein Trendsport geworden, der auch als Leistungssport betrieben wird. Bei Wettkämpfen auf nationaler sowie internationaler Ebene werden die verschiedensten Übungen abverlangt – z. B. das Hindernisschwimmen, Retten einer Puppe (mit und ohne Flossen) oder auch kombinierte Rettungsübungen.

In der Königsdisziplin dem „Oceanman/Oceanwoman“ (Rettungstriathlon), müssen die Teilnehmer ihre Fertigkeiten – neben dem Schwimmen – auch im Umgang mit verschiedenen Rettungsgeräten, wie beispielsweise dem Rettungskajak oder dem



Rescue Tube unter Beweis stellen. Die International Life Saving Federation (ILS) hat dazu ein weltweit einheitliches Regelwerk für die Durchführung von Rettungsschwimmwettbewerben entwickelt.

„Schwimmen lernen und im Wasser ‚fit bleiben‘ – das sind nicht nur wirksame Methoden für Kinder, Jugendliche und Erwachsene um dem Ertrinkungstod vorzubeugen – es ist vor allem auch ‚Breitensport‘. Dieser umfasst alle DLRG-Aktivitäten, bei denen die sportliche Fitness und der Spaß im Vordergrund stehen. Regelmäßig werden

in den Vereinen vor Ort alternative Angebote geschaffen, um die Bevölkerung für den gesunden Wassersport zu gewinnen. Von A – wie Aqua-Jogging, über P – wie Präventionssport bis W – wie Wasserball. Aufgrund dieser starken Verbindung zwischen ‚Retten und Sport‘ sind wir auch als Hilfsorganisation im LandesSportBund vertreten“, erklärt Andreas Bernau, Präsident DLRG LV Niedersachsen. „Sport in der DLRG ist kein Selbstzweck, sondern stets Mittel zum Zweck – nämlich um Leben zu retten“, so Bernau weiter.

Der DLRG LV Niedersachsen e. V. ist nun seit über zehn Jahren Mitglied im LandesSportBund (LSB) Niedersachsen. Um die Synergien zwischen DLRG und LSB zu bündeln und zu intensivieren, wurde ein entsprechender Arbeitskreis um Vizepräsident Jürgen Seiler gebildet.

„LSB und DLRG sind starke Partner für sportlich und sozial engagierte Menschen und Vereine in Niedersachsen – dies gilt es zu erhalten und auszubauen“, berichtet Jürgen Seiler, Vizepräsident im Landesverband Niedersachsen.

Die DLRG als Landesfachverband „Rettungssport“ steht im engen Kontakt zum Landessportbund und gibt die hier gewonnenen Erkenntnisse und Grundlagen an die Gliederungen weiter. In gleicher Weise bietet die DLRG, für die im LSB zusammengeschlossenen Vereine, ihre Dienste im (Wasser-) Rettungsdienst, in der Ersthelferausbildung oder in der Absicherung von sportlichen Veranstaltungen am und im Wasser an.

Nicola Dubacher

# LSB-Statistik 2014

## 35 Prozent im Sportverein

Zum 1. Januar 2014 verzeichnet der LandesSportBund Niedersachsen 2.693.126 Mitgliedschaften in 9.675 Sportvereinen – 28.642 weniger als im Vorjahr. Trotz des anhaltenden Rückgangs bei den Mitgliedschaften ist der Organisationsgrad im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung Niedersachsens (aktuellste Zahl des Niedersächsischen Landesamtes für Statistik vom September 2013: 7.791.958) mit rund 35 Prozent stabil. Unverändert ist auch die Reihenfolge der Altersgruppen innerhalb der Mitgliedschaften: Die größte Gruppe stellen die 41 – 60-Jährigen, gefolgt von den Menschen im Alter 60 plus sowie den 7-14-Jährigen. Wie schon im Vorjahr gibt es 37 Vereine mit mehr als 3.000 Mitgliedern, um 13 zurückgegangen ist dagegen die Zahl der Vereine mit 1.000 – 3.000 Mitgliedern. Die meisten Vereine (2.774) haben 101 – 250 Mitglieder.

### Landesfachverbände

Die starken Veränderungen bei den Mitgliederzahlen der Landesfachverbände erklären sich zum großen Teil durch das neue technische Meldeverfahren der Online-Bestandsaufnahme: Vereine konnten diesmal tatsächlich nur bei den Landesfachverbänden melden, bei denen sie auch Mitglieder sind.

Die vollständige Statistik steht zum Download auf [www.lsb-niedersachsen.de](http://www.lsb-niedersachsen.de) in der Rubrik Presse/LSB-Statistik

(Stand 1. Januar 2014)

## Mitgliedsentwicklung in den Sportbünden nach Alters

	0 - 6		07 - 14		15 - 18
	m	w	m	w	m
KSB Ammerland	1.220	1.167	4.709	4.105	2.121
KSB Aurich	1.372	1.294	7.597	5.640	4.926
SSB Braunschweig	2.378	1.931	5.942	4.487	2.403
KSB Celle	1.667	1.523	6.617	5.203	2.863
KSB Cloppenburg	1.150	1.028	6.065	5.088	3.014
KSB Cuxhaven	1.832	1.948	7.203	6.501	3.472
SSB Delmenhorst	517	472	2.193	1.444	775
KSB Diepholz	2.107	1.929	7.198	6.118	3.661
SSB Emden	419	382	1.488	1.212	764
KSB Emsland	3.216	3.089	11.841	9.630	6.092
KSB Friesland	1.107	996	3.781	3.159	1.786
KSB Gifhorn	1.920	1.730	6.234	5.068	3.119
KSB Goslar	1.091	920	4.143	3.306	2.000
KSB Göttingen-Land	1.351	1.292	5.171	4.268	2.454
SSB Göttingen	961	1.007	3.806	2.745	1.758
KSB Grafschaft Bentheim	1.382	1.390	5.181	4.713	2.514
KSB Hameln-Pyrmont	1.245	1.260	4.661	3.944	2.274
RSB Hannover	6.327	5.536	19.664	15.904	8.370
SSB Hannover	4.710	3.665	13.100	8.223	5.191
KSB Harburg-Land	3.495	3.148	10.199	8.054	4.271
SB Heidekreis	1.295	1.225	5.280	4.325	2.578
KSB Helmstedt	749	768	2.787	2.096	1.576
KSB Hildesheim	2.570	2.488	9.714	7.653	4.784
KSB Holz Minden	642	633	2.667	2.010	1.435
KSB Leer	1.397	1.371	6.013	4.861	2.657
KSB Lüchow-Dannenberg	345	290	1.591	1.086	780
KSB Lüneburg	1.690	1.600	5.688	4.765	2.540
KSB Nienburg	1.286	1.317	4.440	4.047	2.278
KSB Northeim-Einbeck	1.506	1.380	4.863	4.231	2.437
KSB Oldenburg-Land	1.574	1.678	4.996	4.962	2.040
SSB Oldenburg	1.524	1.490	5.073	4.009	2.132
KSB Osnabrück-Land	3.436	3.701	12.330	11.296	6.005
SSB Osnabrück	1.885	1.645	5.305	3.865	2.173
KSB Osterholz	1.278	1.225	4.716	3.698	2.141
KSB Osterode	759	750	2.725	2.243	1.201
KSB Peine	1.569	1.483	4.985	4.022	2.002
KSB Rotenburg	1.675	1.750	7.175	6.068	3.961
KSB Salzgitter	842	804	2.991	2.277	1.225
KSB Schaumburg	1.325	1.197	5.367	4.453	2.584
KSB Stade	2.533	2.369	7.593	6.525	3.538
KSB Uelzen	766	788	3.569	3.008	1.838
KSB Vechta	1.261	1.158	5.965	5.126	2.799
KSB Verden	1.381	1.396	5.109	4.463	2.467
KSB Wesermarsch	865	909	3.350	3.132	1.684
SSB Wilhelmshaven	589	545	1.749	1.425	880
KSB Wittmund	535	476	2.554	2.203	1.307
KSB Wolfenbüttel	1.097	1.065	3.758	2.866	1.731
SSB Wolfsburg	1.303	1.202	4.142	3.177	1.694
<b>LSB Niedersachsen</b>	<b>77.144</b>	<b>72.410</b>	<b>273.288</b>	<b>222.704</b>	<b>128.295</b>

## gruppen

19 - 26		27 - 40			41 - 60		> 60		ges.		Vereine	
w	m	w	m	w	m	w	m	w	2014	2013	2014	2013
1.670	2.685	1.865	2.987	2.472	6.691	5.093	5.001	3.542	<b>45.328</b>	45802	<b>170</b>	170
2.843	5.529	3.137	5.575	4.275	11.021	8.768	8.430	5.467	<b>75.874</b>	76094	<b>311</b>	315
1.521	3.484	1.850	4.986	3.422	9.228	5.960	6.128	4.927	<b>58.647</b>	58760	<b>230</b>	230
2.060	3.608	2.307	4.428	2.965	9.867	6.979	8.154	5.627	<b>63.868</b>	65176	<b>238</b>	239
2.371	3.798	2.553	4.190	2.661	8.159	4.818	4.350	2.215	<b>51.460</b>	51933	<b>179</b>	179
3.178	4.584	3.508	5.481	5.035	11.401	9.958	8.484	6.533	<b>79.118</b>	80218	<b>248</b>	249
482	977	446	1.054	583	2.148	1.322	1.844	1.625	<b>15.882</b>	16555	<b>62</b>	63
2.849	4.446	3.150	5.176	4.158	11.301	9.067	8.222	6.418	<b>75.800</b>	76869	<b>236</b>	238
659	1.030	907	1.028	1.336	2.362	2.456	2.203	2.023	<b>18.269</b>	18762	<b>54</b>	55
4.772	8.209	5.273	10.020	6.745	17.653	12.290	9.011	5.206	<b>113.047</b>	114173	<b>356</b>	354
1.368	2.117	1.494	2.236	2.205	5.742	4.855	5.245	4.061	<b>40.152</b>	40987	<b>168</b>	170
2.149	4.520	2.452	4.827	3.296	11.232	7.978	7.423	4.459	<b>66.407</b>	67059	<b>251</b>	250
1.581	2.850	1.703	3.048	2.124	6.927	4.982	5.697	4.023	<b>44.395</b>	45511	<b>238</b>	240
1.986	3.502	2.329	4.081	2.975	9.091	6.898	6.870	4.605	<b>56.873</b>	57463	<b>301</b>	297
1.260	2.293	1.654	2.778	1.983	3.998	3.492	3.238	3.234	<b>34.207</b>	34833	<b>115</b>	116
2.126	3.218	2.407	3.664	3.067	7.566	6.071	4.325	3.498	<b>51.122</b>	51289	<b>122</b>	123
1.716	3.085	2.001	3.561	2.718	8.499	6.265	6.400	5.087	<b>52.716</b>	53600	<b>257</b>	257
6.172	9.557	5.953	10.777	8.617	24.764	20.429	20.197	16.470	<b>178.737</b>	181232	<b>668</b>	674
2.772	6.056	3.121	10.696	5.726	18.774	10.817	10.254	8.290	<b>111.395</b>	110307	<b>362</b>	359
3.357	4.586	3.157	4.962	4.766	11.863	11.463	8.406	7.698	<b>89.425</b>	90503	<b>195</b>	199
2.038	3.415	1.991	4.024	3.114	8.623	6.792	7.043	4.199	<b>55.942</b>	56446	<b>214</b>	217
1.028	2.390	1.288	2.796	1.896	6.176	4.643	4.588	3.182	<b>35.963</b>	36464	<b>172</b>	170
3.533	5.993	4.183	6.378	5.261	14.748	11.631	11.381	8.308	<b>98.625</b>	100469	<b>380</b>	382
1.067	1.885	1.108	2.154	1.587	4.599	3.410	3.852	3.010	<b>30.059</b>	30902	<b>175</b>	179
2.217	3.282	2.293	3.540	2.915	7.080	5.927	4.880	3.896	<b>52.329</b>	53196	<b>182</b>	184
570	1.072	642	1.251	784	2.644	1.874	2.083	1.350	<b>16.362</b>	16225	<b>70</b>	69
1.795	2.415	1.543	2.835	2.182	6.393	5.262	4.380	3.504	<b>46.592</b>	46890	<b>162</b>	160
1.995	3.354	2.303	3.998	3.484	8.755	6.709	5.697	4.237	<b>53.900</b>	54405	<b>203</b>	204
2.160	3.480	2.357	3.949	3.174	9.453	7.627	7.116	5.036	<b>58.769</b>	60562	<b>311</b>	311
2.071	2.354	1.890	2.633	2.512	6.116	5.681	4.528	4.289	<b>47.324</b>	46900	<b>156</b>	155
1.542	2.404	1.619	2.814	1.804	5.534	4.365	4.134	3.807	<b>42.251</b>	42080	<b>108</b>	107
4.992	7.770	5.581	8.012	6.724	15.813	13.135	9.210	7.157	<b>115.162</b>	115276	<b>301</b>	303
1.427	3.003	1.856	3.975	2.772	6.583	4.931	4.307	3.807	<b>47.534</b>	48772	<b>121</b>	122
1.589	2.557	1.668	2.668	2.181	6.530	4.908	5.518	4.307	<b>44.984</b>	45744	<b>136</b>	137
1.037	1.702	1.171	2.064	1.582	4.794	3.736	4.042	2.889	<b>30.695</b>	31479	<b>147</b>	148
1.528	2.728	1.596	3.256	2.528	7.749	5.754	5.592	4.058	<b>48.850</b>	48963	<b>182</b>	181
3.142	5.202	3.503	6.244	4.791	13.937	10.500	10.485	6.608	<b>85.041</b>	85931	<b>278</b>	279
835	1.732	793	1.790	1.251	4.114	2.896	3.127	2.482	<b>27.159</b>	27448	<b>129</b>	125
1.916	3.418	1.960	3.794	2.824	9.248	7.008	7.459	5.585	<b>58.138</b>	58832	<b>227</b>	226
2.823	4.020	2.850	4.518	4.574	9.319	8.003	6.085	5.140	<b>69.890</b>	70195	<b>160</b>	161
1.416	2.236	1.472	2.367	1.755	5.343	3.990	4.215	2.731	<b>35.494</b>	36061	<b>156</b>	157
2.393	3.597	3.040	3.850	3.279	6.907	5.535	3.325	2.269	<b>50.504</b>	50216	<b>119</b>	119
2.034	2.927	2.141	3.474	3.047	8.103	6.610	6.864	5.242	<b>55.258</b>	56267	<b>192</b>	196
1.438	2.117	1.568	2.145	1.913	5.190	4.807	4.305	3.717	<b>37.140</b>	37276	<b>142</b>	144
515	1.061	889	1.285	1.075	2.558	2.311	2.813	2.506	<b>20.201</b>	20366	<b>75</b>	80
1.162	1.633	1.169	2.083	1.659	4.834	3.311	3.731	2.008	<b>28.665</b>	28711	<b>120</b>	119
1.288	2.184	1.275	2.374	1.703	5.710	4.375	4.166	3.078	<b>36.670</b>	37915	<b>184</b>	180
1.243	2.374	1.310	3.109	2.277	5.908	4.518	4.490	4.156	<b>40.903</b>	40651	<b>112</b>	113
<b>97.686</b>	<b>162.439</b>	<b>106.326</b>	<b>188.935</b>	<b>145.777</b>	<b>401.048</b>	<b>310.210</b>	<b>289.298</b>	<b>217.566</b>	<b>2.693.126</b>	<b>2.721.768</b>	<b>9.675</b>	<b>9.705</b>

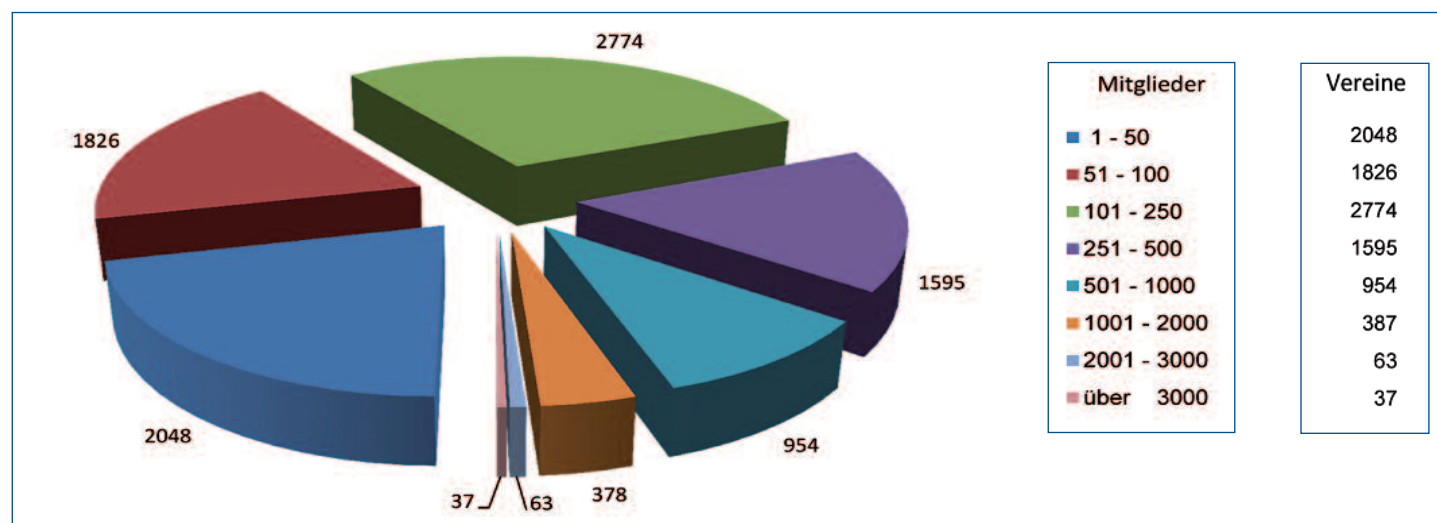
## Mitgliedschaften in den Sportbünden



## Entwicklung im LSB 2001 – 2014

	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001
<b>Mitglieder</b>	2.693.126	2.721.768	2.738.389	2.756.169	2.784.411	2.801.914	2.816.697	2.835.768	2.839.466	2.848.151	2.860.926	2.880.900	2.886.962	2.859.537
<b>Vereine</b>	9.675	9.705	9.710	9.711	9.656	9.591	9.545	9.534	9.501	9.454	9.456	9.488	9.414	9.233

## Vereinsstruktur nach Mitgliederzahl



## Vereinsstruktur nach Abteilungen/Sparten

Sparten/Abteilungen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	19	20	21	22
Anzahl Vereine	6.429	870	614	424	317	190	131	112	65	41	23	20	20	5	12	11	2	1	1	1	1

385 der insgesamt 9.675 Vereine gingen nicht in die Wertung ein, weil sie keine Meldung für einen Landesfachverband abgegeben haben.

## Die 10 größten Mitgliedsvereine

Sportverein	m	w	ges.
1 Hannover 96	15.484	3.989	<b>19.473</b>
2 ASC Göttingen	3.696	4.832	<b>8.528</b>
3 Osnabrücker Sportclub/MTV 1849	3.975	4.185	<b>8.160</b>
4 Eintracht Hildesheim	3.037	4.081	<b>7.118</b>
5 Todtglüsinger SV v. 1930	3.410	3.428	<b>6.838</b>
6 SC Melle 03	3.027	3.356	<b>6.383</b>
7 MTV Wolfenbüttel	2.621	3.091	<b>5.712</b>
8 MTV Braunschweig 1847	2.354	3.292	<b>5.646</b>
9 TK Hannover	1.777	3.589	<b>5.366</b>
10 Blau-Weiss Buchholz	2.495	2.870	<b>5.365</b>

## Die 10 Vereine mit den meisten Jugendlichen

Sportverein	m	w	ges.
1 Playground Skatehalle Aurich	2.761	2.873	<b>112</b>
2 Hannover 96	2.024	2.625	<b>601</b>
3 ASC Göttingen	795	1.758	<b>963</b>
4 Osnabrücker Sportclub/MTV 1849	817	1.582	<b>765</b>
5 Eintracht Hildesheim	619	1.561	<b>942</b>
6 Todtglüsinger SV v. 1930	858	1.531	<b>673</b>
7 TV Dinklage	842	1.451	<b>609</b>
8 SC Melle 03	595	1.184	<b>589</b>
9 TuS BW Lohne	563	1.135	<b>572</b>
10 Oldenburger TB	524	1.098	<b>574</b>

## Landesfachverbände

Landesfachverband	Anzahl Mitglieder 2014			Anzahl Mitglieder 2013			Abteilungen/Sparten	
	m	w	ges.	m	w	ges.	2014	2013
Aikido	480	184	664	795	288	1.083	22	41
American Football	2.077	1.059	3.136	1.957	1.057	3.014	29	32
Badminton	14.734	9.677	24.411	15.733	10.681	26.414	488	578
Base- und Softball	745	189	934	763	228	991	21	21
Basketball	12.549	4.576	17.125	12.754	4.877	17.631	233	261
Behindertensport	25.371	34.159	59.530	25.651	33.952	59.603	670	659
Bergsteigen	1.720	1.146	2.866	1.824	1.208	3.032	3	7
Billard	1.483	166	1.649	1.472	153	1.625	51	51
Bob- und Schlittensport	124	78	202	150	93	243	6	7
Boxen	4.701	851	5.552	4.763	884	5.647	80	88
Dart	1.459	330	1.789	1.686	407	2.093	107	131
Eissport	1.698	592	2.290	1.837	634	2.471	24	27
Fechten	1.029	618	1.647	1.120	633	1.753	38	38
Floorball	671	174	845	638	175	813	19	19
Fußball	547.138	108.897	656.035	556.324	109.248	665.572	2.553	2.595
Gehörlosensport	405	196	601	395	194	589	7	8
Gewichtheben	3.536	2.955	6.491	3.191	2.697	5.888	20	21
Golf	12.456	7.604	20.060	12.132	7.575	19.707	29	30
Handball	53.728	41.556	95.284	55.355	42.654	98.009	641	656
Hockey	3.005	2.212	5.217	3.062	2.124	5.186	39	45
Jiu-Jitsu	1.143	602	1.745	1.417	731	2.148	36	44
Ju Jutsu	4.884	2.214	7.098	4.847	2.130	6.977	146	151
Judo	13.357	5.396	18.753	14.391	5.906	20.297	356	365
Kanu	7.701	4.334	12.035	7.798	4.420	12.218	150	156
Karate	8.099	4.198	12.297	9.995	5.169	15.164	186	241
Kegeln	4.471	1.595	6.066	5.321	2.248	7.569	171	203
Kickboxen	364	118	482	290	94	384	12	12
Klotschießen	27.994	13.187	41.181	28.257	13.260	41.517	267	274
Leichtathletik	32.577	31.814	64.391	33.298	33.171	66.469	826	866
Luftsport	5.982	654	6.636	6.504	725	7.229	71	82
Minigolf (Bahngolf)	761	378	1.139	770	368	1.138	24	26
Moderner Fünfkampf	1.187	1.712	2.899	1.163	1.696	2.859	3	4
Motorbootsport	1.863	423	2.286	3.199	894	4.093	33	62
Motorsport	2.599	548	3.147	2.832	583	3.415	29	30
Petanque	1.835	987	2.822	2.125	1.217	3.342	89	109
Pferdesport	30.735	98.814	129.549	31.888	100.058	131.946	1.023	1.033
Radsport	5.126	1.423	6.549	5.958	1.960	7.918	194	252
Rettungsschwimmen (DLRG)	32.241	27.978	60.219	31.723	27.506	59.229	171	170
Ringern	383	43	426	439	70	509	14	14
RKB „Solidarität“	466	484	950	472	496	968	15	14
Rollsport	1.990	2.599	4.589	2.813	2.911	5.724	63	70
Rudern	6.652	3.287	9.939	6.637	3.293	9.930	70	69
Rugby	1.578	227	1.805	1.806	307	2.113	15	23
Schach	5.557	467	6.024	5.518	512	6.030	184	186
Schießsport	153.675	67.441	221.116	157.946	68.863	226.809	1.885	1.931
Schwimmen	27.607	30.046	57.653	29.511	32.123	61.634	317	347
Segeln	17.039	5.762	22.801	17.642	6.070	23.712	184	199
Ski	4.063	3.143	7.206	4.560	3.844	8.404	76	88
Squash	427	63	490	476	61	537	19	21
Taekwon-Do	2.803	1.454	4.257	3.757	2.030	5.787	65	108
Tanzsport	8.659	15.258	23.917	9.537	18.083	27.620	298	388
Tauchsport	4.688	2.091	6.779	4.937	2.151	7.088	80	87
Tennis	83.932	55.271	139.203	86.523	57.702	144.225	1.166	1.236
Tischtennis	61.550	19.410	80.960	63.105	20.293	83.398	1.565	1.628
Triathlon	2.495	982	3.477	2.386	907	3.293	102	100
Turnen	245.909	528.554	774.463	240.041	526.958	766.999	2.798	2.812
Volleyball	18.595	24.330	42.925	19.439	25.496	44.935	745	839
Wasserski	422	127	549	400	134	534	7	8
<b>LandesSportBund Nds.</b>	<b>1.520.518</b>	<b>1.174.633</b>	<b>2.695.151</b>	<b>1.551.485</b>	<b>1.194.292</b>	<b>2.745.777</b>	<b>18.535</b>	<b>19.568</b>

\* Der „Niedersächsische Rasenkraftsport-Verband“ hat keine Mitgliedsvereine gemeldet, daher auch keine Auflistung in dieser Tabelle.



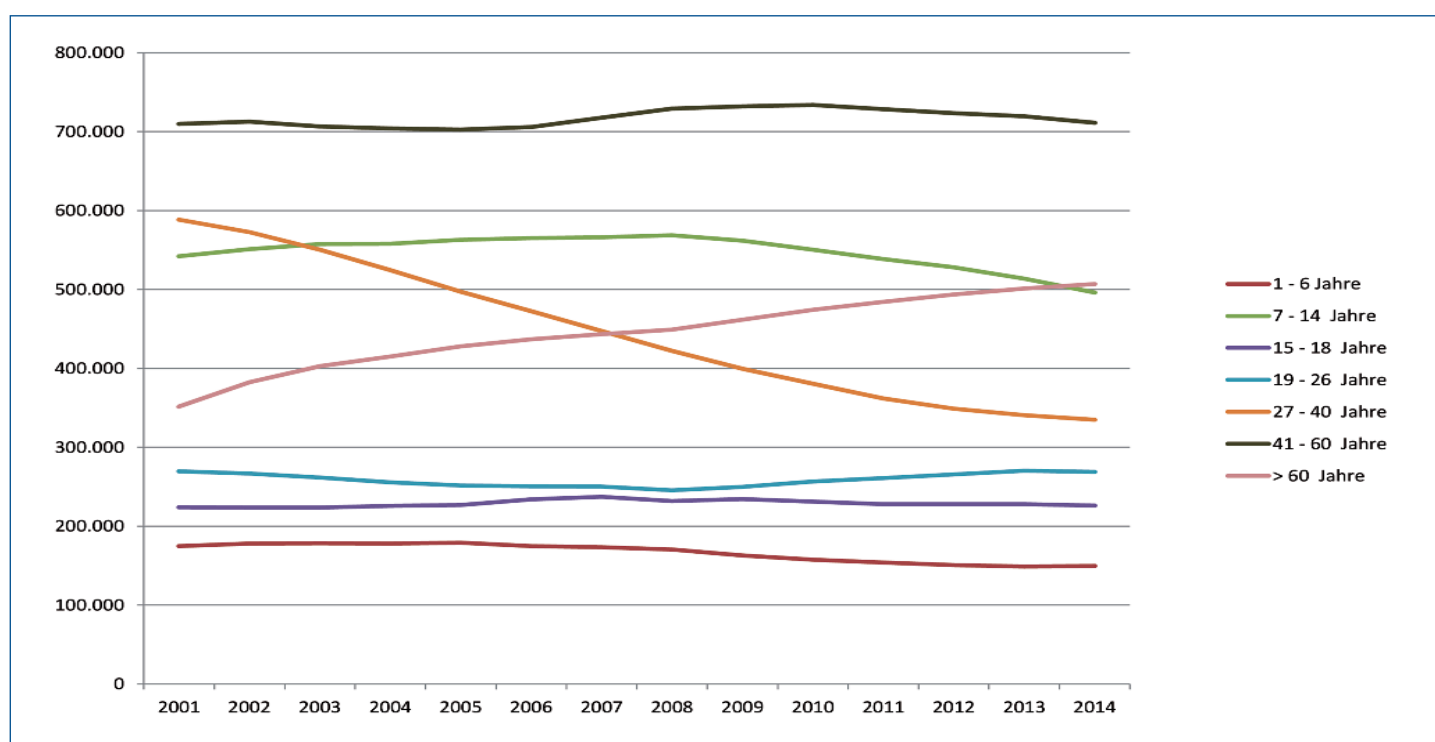
## Die 10 größten Landesfachverbände 2014

Sportart	m	w	ges.
1 Turnen	245.909	528.554	<b>774.463</b>
2 Fußball	547.138	108.897	<b>656.035</b>
3 Schießsport	153.675	67.441	<b>221.116</b>
4 Tennis	83.932	55.271	<b>139.203</b>
5 Pferdesport	30.735	98.814	<b>129.549</b>
6 Handball	53.728	41.556	<b>95.284</b>
7 Tischtennis	61.550	19.410	<b>80.960</b>
8 Leichtathletik	32.577	31.814	<b>64.391</b>
9 Rettungsschwimmen (DLRG)	32.241	27.978	<b>60.219</b>
10 Behindertensport	25.371	34.159	<b>59.530</b>

## Die 10 Verbände mit den meisten weiblichen Mitgliedern 2014/2013

Sportart	2014			2013		
	m	w	ges.	m	w	ges.
1 Turnen	245.909	528.554	<b>774.463</b>	240.041	526.958	<b>766.999</b>
2 Fußball	547.138	108.897	<b>656.035</b>	556.324	109.248	<b>665.572</b>
3 Pferdesport	30.735	98.814	<b>129.549</b>	31.888	100.058	<b>131.946</b>
4 Schießsport	153.675	67.441	<b>221.116</b>	157.946	68.863	<b>226.809</b>
5 Tennis	83.932	55.271	<b>139.203</b>	86.523	57.702	<b>144.225</b>
6 Handball	53.728	41.556	<b>95.284</b>	55.355	42.654	<b>98.009</b>
7 Behindertensport	25.371	34.159	<b>59.530</b>	25.651	33.952	<b>59.603</b>
8 Leichtathletik	32.577	31.814	<b>64.391</b>	33.298	33.171	<b>66.469</b>
9 Schwimmen	27.607	30.046	<b>57.653</b>	29.511	32.123	<b>61.634</b>
10 Rettungsschwimmen	32.241	27.978	<b>60.219</b>	31.723	27.506	<b>59.229</b>

## Entwicklungsverlauf im LSB 2001 – 2014 nach Altersgruppen



# Präventionskonzept im Sportverein



„Sexualisierte Gewalt im Sport – Nicht mit uns!“. Das Projektteam der SG Letter 05  
Foto: SG Letter

**SG Letter 05:** Sport im sicheren Umfeld – seit zwei Jahren engagiert sich eine Projektgruppe der Sporgemeinschaft Letter aus Seelze für dieses Ziel. In diesem Zeitraum wurde ein komplettes Präventionskonzept für den Verein entwickelt, um Kinder, Jugendliche und Erwachsene vor sexualisierter Gewalt im Sport zu schützen. Dazu gehört ein Ehrenkodex: Übungslei-

tende, Helfer, Betreuer und Vorstandsmitglieder des Vereins, insgesamt 116 Engagierte, haben die Erklärung unterzeichnet. Sie versprechen damit, dass persönliche Empfinden der anvertrauten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen zu achten. „Im Ehrenkodex ist u. a. festgeschrieben, dass die Persönlichkeit und Würde aller geachtet wird, Diskriminierung unterbleibt

und die Intimsphäre respektiert wird“, sagt Tina Rose, die die Vorschriften mitgestaltet hat. Ein Leitfaden sowie ein Handbuch für das richtige Verhalten ergänzen die Angebote für ehrenamtlich Engagierte bei der SG Letter. Außerdem sind mit Tina Rose und Oliver Boinowitz zwei Vertrauenspersonen benannt worden. Eine Kontaktaufnahme, auch anonym, ist ohne große Hürden möglich: Der Verein hat einen Vertrauensbriefkasten im Stadion aufgehängt, den nur die Vertrauenspersonen einsehen können. Mit weiteren Angeboten des Präventionskonzeptes wie Selbstverteidigungskursen für Kinder und Jugendliche sowie Seminaren für Erziehungsberechtigte, etwa zu den „Gefahren im Internet“, hat der Verein eine umfassende Sensibilisierung für das Thema im Verein erreicht.  
[Weblink: www.sg-letter-05.de/ueber-uns/vertrauen](http://www.sg-letter-05.de/ueber-uns/vertrauen)

# NISH ehrt Sport-Persönlichkeiten

**NISH:** Das Niedersächsische Institut für Sportgeschichte (NISH) e. V. hat ehemalige international erfolgreiche niedersächsische Sportlerinnen und Sportler sowie Persönlichkeiten des niedersächsischen Sports in sein Ehrenportal aufgenommen. Bei einem Festakt überreichte der Niedersächsische Innen- und Sportminister Boris Pistorius die Urkunden an Sonja Helbing (Gewichtheben), Jan Tebrügge (Rudern), Gerhard Szczeszak (Torball), Prof. em. Dr. Jürgen Dieckert (u. a. Universität Oldenburg, DSJ), Prof. Dr. em. Hans Langenfeld (Sportgeschichte Universitäten Braunschweig und Münster), Jürgen Zander (u. a. LSB Niedersachsen, NISH) sowie Prof. em. Jonas Berthold (Sportwissenschaft, Universität Bremen) und posthum Hans Giesecke (Tischtennis-Verband Nds.). Außerdem erhielten Jürgen Zander und Jochen Schlichtermann (ehemals Landeszentrale für politische Bildung, stellvertretender Regiesprecher und Journalist) für ihre Ver-



Das Niedersächsische Institut für Sportgeschichte ehrte diese Sportler, Funktionäre und Wissenschaftler.  
Foto: NISH

dienste um die niedersächsische Sportgeschichte die Dr.-Bernhard-Zimmermann-Medaille des NISH. Gleichzeitig wurden auch die Preisträger des Dr.-Bernhard-Zimmermann-Wettbewerbes für die beste sporthistorische Arbeit geehrt. Den 1. Platz – und damit 1.000 Euro – teilten sich Prof. Dr. Lorenz Peiffer und Henry Wahlig (Universität Hannover, Sportwissenschaft) für ihr Buch „Juden im

Sport während des Nationalsozialismus. Ein historisches Handbuch für Niedersachsen und Bremen“ mit Hermann Deuter (Verden) mit seinem Manuskript „Ursprung und Entwicklung der Turn- und Sportbewegung in einer

niedersächsischen Kleinstadt von den Anfängen bis zum Ende der Weimarer Republik. Eine Untersuchung am Beispiel der Stadt Verden/Aller“. Den 3. Preis und eine lobende Anerkennung erhielt Alexander Weiss (Universität Hannover, Historisches Seminar) mit seiner Bachelor-Arbeit „Arbeitersport in sozialdemokratischen Hochburgen. Das Beispiel ATV Linden“.

## Menschen im Sport



**André Breitbarth** hat bei der Judo-Europameisterschaft in Montpellier in der Schwergewichtsklasse die Bronzemedaille erkämpft. Der 24-Jährige Deutsche Meister vom SFV Europa

Foto: NJV

Braunschweig setzte sich im Kampf um den dritten Platz gegen Matjaz Ceraj aus Slowenien durch. Ebenfalls jubeln durfte Breitbarth, der am Olympiastützpunkt Niedersachsen in Hannover trainiert und Ehemaliger des LOTTO Sportinternats im LandesSportBund Niedersachsen ist, über den dritten Platz im Mannschaftswettbewerb.



Foto: DFBL/Betker

**Doppel-Weltmeister:** Die deutschen Fußball U18-Teams haben bei der WM in Pomerode (Brasilien) jeweils Gold gewonnen: Sowohl die weibliche Auswahl als auch das männliche Team holten den WM-Pokal, acht Aktive aus Niedersachsen waren an den Titelgewinnen beteiligt: Rika Meiners, Karen Kläner (beide TV GH Brettorf), Swantje Kohrs, Maike Schulz, Charlotte Salzmann (alle drei TK Hannover) sowie Arne Grotelüschen, Rico Lüdtko (beide Ahlhorner SV) und Merlin Sommer (TK Hannover).

**Nominiert:** Fünf Nachwuchs-Judoka aus dem LOTTO Sportinternat des LandesSportBundes Niedersachsen sind für die Europameisterschaften der U18 vom 4. bis 6. Juli in Athen (Griechenland) nominiert: Pauline Starke (Klasse bis 52 kg), Hannah Deliu (bis 57 kg), Maik Dittrich (bis 60 kg) und Tim Gramkow (bis 73 kg) wurden für die Titelkämpfe berufen. Außerdem reist in der Klasse bis 81 kg Jan Weber mit.

**Manfred von Richthofen**, Ehrenpräsident des Deutschen Olympischen Sportbundes, ist im Alter von 80 Jahren in seiner Heimatstadt Berlin verstorben. Von Richthofen studierte Sport und Sozialpädagogik und war zwischen 1951 und 1961 aktiver Spieler in der Hockey-Oberliga. Von 1960 bis 1969 war er als Sportlehrer tätig und übte verschiedene Trainerfunktionen beim Berliner Hockeyverband aus. Anschließend übernahm er die Position als Direktor des Landessportbundes Berlin, ehe er 1985 das Amt als Präsident des LSB Berlin antrat. Dem Nationalen Olympischen Komitee (NOK) gehörte er von 1983 bis 1997 als Persönliches Mitglied an. Von 1994 bis 2006 war Manfred von Richthofen letzter Präsident des Deutschen Sportbundes (DSB), aus dem durch Fusion mit dem NOK der DOSB hervorging. Von Richthofen erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter das Große Bundesverdienstkreuz. Der LandesSportBund Niedersachsen erinnert an eine große Persönlichkeit des deutschen Sports.



Foto: Archiv



Foto: Torsten Berner

**KSB Hildesheim:** Der alte Vorstand des KreisSportBundes Hildesheim ist auch der neue. Beim Kreissporttag wurden wiedergewählt (im Bild v. l.) der Vorsitzende Frank Wodsack, die Sportjugend-Vorsitzende Annette Leifholz, der stellv. Vorsitzende Volker Senftleben und Schatzmeisterin Stefanie Sudholt-Herwig. Ebenfalls bestätigt wurden die stellv. Vorsitzenden Renate Semmler und Michael Bullach sowie Sport- und Lehrwartin Regina Hoffmann.

**Franz Meyer**, Geschäftsführer des Kreissportbundes Vechta (im Bild mit Landrat Albert Focke), ist mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden. Der 67-Jährige engagiert sich seit fast 40 Jahren in seiner Freizeit für karitative Zwecke und den Sport im Landkreis Vechta, wo er u. a. seit 31 Jahren als Geschäftsführer des Kreissportbundes Vechta tätig ist.



Foto: Meyer



**Dr. Gero Büsselmann** (im Bild l.) ist neuer Vorsitzender des Stadtsportbundes Oldenburg und damit Nachfolger von Klaus Hanisch (r.). Der Präsident des LandesSportBundes



Fotos (2): Peter Meyer

Niedersachsen, Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach (2. Bild, l.), freute sich beim Stadtsporttag des Stadtsportbundes Oldenburg über die Wahl des neuen Vorstands, dem (v. l.) Ulrich Pohland (Organisation und Vereinsentwicklung), Tjark Schröder (Bildung), Dr. Gero Büsselmann, Wilhelmina Cordes (Finanzen), Frank Vehren (Vereinsentwicklung) und Franziska Schwarz (sj) angehören. Das bisherige Vorstandsmitglied Peter Steckel (Schwarz-Weiß Oldenburg) wurde für 45 Jahre ehrenamtliche Arbeit von Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach mit der goldenen Ehrennadel des LSB ausgezeichnet.

## Menschen im Sport



Foto: privat

**KSB Wesermarsch:** Wilfried Fugel (r.), Vorsitzender des Kreissportbundes Wesermarsch, seine Stellvertreter Peter Büsching-Czerny und Klaus Damm wurden beim Kreissporttag einstimmig wiedergewählt. Siegfried Gaida, Lutz Timmermann und Kathleen Hönicke bleiben in ihren Ämtern, neu sind Dirk Stenzel, Tanja Westphal und Maike Günther. LSB-Ehrennadeln erhielten für ihr Engagement (v. l.) Eckhard Meyer (Silber), Karin Heidemann (Gold) und Siggie Gaida (Silber).



Foto: D. Gömann

Lippelt zudem Silber.

**Dieter Lippelt** (TSG Dissen) ist Weltmeister im Tischtennis-Doppel der Altersklasse Senioren Ü75: Gemeinsam mit Helmut Kretzer siegte er bei der Senioren-WM in Auckland (Neuseeland), in der Einzel-

**Wasserfreunde 98 Hannover:** Bei den Deutschen Meisterschaften gewannen die Aktiven der Wassersportfreunde 98 Hannover insgesamt sechs Medaillen. Den Deutschen Meistertitel holte die gemischte 4x100 m Freistilstaffel mit Jan-Ole Anneken-Konken, Danil Bugakov, Amelie Braul und Franziska Strubel. Silber gewann die männliche 4x100 m Lagen-Staffel, jeweils Bronzemedailien erreichten Patricia-Lucia Wartenberg aus dem LOTTO Sportinternat des LandesSportBundes Niedersachsen über 800 m Freistil und Markus Gierke über 100 m und 200 m Schmetterling.



Foto: privat

**Adolf Marx** (2. V. l.), Präsident des Wasserski und Wakeboardverbandes Niedersachsen/Bremen, ist mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden. Bei der Ehrung dabei waren (v. l.): Wolfgang Wellmann (Stadtsporthund Osnabrück), Reinhard Rawe (LandesSportBund Niedersachsen) und Hans Wedegärtner (Kreis-



Foto: Philipp Inging

den Bundesentscheid Tischtennis von „Jugend trainiert für Paralympics“ gewonnen (v. l.): Betreuer Detlef Haschke, Benjamin Schleu, Sven Oberdiek, Sebastian Rümenapf und David Matzke.

**5. Gold:** Die Heinrich-Böll-Schule Göttingen hat zum fünften Male in Folge

**KSB Diepholz:** Als Sportler des Jahres 2013 wurde Marathonläufer Oliver Sebrantke



Foto: Jantje Ehlers

(l.) vom LC Hansa Stuhr gewählt. Zum zweiten Mal errang die Brinkumer Leichtathletin Anna-Lena Frese, Schülerin im LOTTO Sportinternat, die Auszeichnung Sportlerin des Jahres. In der Mannschaftswertung nahm Dennis Neumann vom Fußball-Landesligisten TuS Sulingen die Trophäe entgegen.

# Krise im Ehrenamt?!

**Sportbünde HE/GF/WOB:** Unter der Schirmherrschaft von Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach, Präsident des LandesSportBundes (LSB) Niedersachsen, fand das 2. Sportforum der Sportbünde Gifhorn, Helmstedt und Wolfsburg statt. Das Thema Krise im Ehrenamt?! Wie können Sportvereine auf gesellschaftliche Veränderungen reagieren?“ lockte rund 150 Vereins- und Fachverbandsvertreter an, denn auch in den Vereinen dieser Sportregion zeigt sich, dass immer öfter Ehrenämter nicht besetzt werden können und die tägliche Arbeit auf den Schultern einiger weniger ruht. Über Trends in Niedersachsen informierte LSB-Abteilungsleiter Henning Pape. Die Teil-



**V. l.:** Die Vorsitzenden der Sportbünde Helmstedt, Jürgen Nitsche, Wolfsburg, Ursula Sandvoß und Gifhorn, Werner Riedel sowie Moderator Martin Roth.

Foto: KSB Helmstedt

nehmenden diskutierten dann in drei Foren diese Themen: Bürgerschaftliches Engage-

ment & Kompetenzentwicklung im Verband mit Referent Olaf Jähner (Niedersächsischer Turner-Bund), Junges Engagement – Die Zukunft des Sports mit den Referenten Laura Stritt (LSB-Mitarbeiterin) und Jugendberater Georg Jaedicke, Entwicklungsschritte einer Fusion mit Torsten Schaf und Jens Flemke (TSV Germania Helmstedt) sowie Prof. Dr. Ronald Wadsack (Ostfalia Hochschule Salzgitter). Deutlich wurde in der Diskussion u. a., dass Sportvereine sich künftig noch stärker mit dem Thema Kooperation und Fusion – die über die normale Spielgemeinschaft hinausgehen – beschäftigen müssen.



Auf dem Trainingsplatz des TuS Marathon Hannover wird nicht mehr nur Fußball gespielt. Seit 2013 ist mit dem Ballsport Jokeiba eine neue Vereinssparte entstanden, derzeit sind bis zu 12 Spielerinnen und Spieler bei den wöchentlichen Treffen aktiv. Fotos (4): LSB

## Jokeiba: Freizeitsport mit Eierball

Die Sonne scheint fröhlich, grün und saftig steht das Gras auf den Trainingsplätzen des TuS Marathon Hannover. Während sich auf dem Nachbarfeld ein Fußballteam dem Torabschlusstraining widmet, wirft sich eine bunte Gruppe in legerer Freizeitkleidung einen Eierball zu: Die Mannschaftssport Jokeiba hat im Verein eine neue Heimat gefunden.

**TuS Marathon:** Wer zunächst unbedarft den 10 Sportlerinnen und Sportler im Alter zwischen 20 und 40 Jahren zusieht, vermutet möglicherweise ein lockeres Football-Training. Doch außer dem Spielgerät und dem Werfen hat Jokeiba nicht viel mit dem uramerikanischen Spiel zu tun, wie Spartenleiter Frieder Tenschert erklärt: „Beim Jokeiba ist das Fairplay sehr wichtig, Zweikämpfe oder Tacklings gibt es nicht, und wer den Ball hat, darf nicht weiterlaufen sondern muss abspielen.“

### Regelwerk

5 Spielerinnen und Spieler agieren in jeder Mannschaft – Jokeiba kann sowohl in Geschlecht wie auch Alter gemischten Teams gespielt werden. Zu den Regeln: Das Spiel-

feld ist etwa 48 Meter lang und etwa halb so breit. Auf dem Feld sind zwei Torräume markiert – vier in einander geschachtelte Quadrate, die sich von einer Grundfläche von 8 x 8 Meter jeweils um einen Meter verjüngen. Ziel der Mannschaften ist es, Punkte zu erzielen, und zwar durch Anspiel auf einen Spieler bzw. eine Spielerin, der oder die den Ball im Sprung in die Torquadrate auffängt und sicher zum Stehen kommt. Je weiter in den Torraum gesprungen wird, desto mehr Punkte gibt es. Hierbei kommt eine besondere Wertung zum Tragen: Um körperlich-athletische Unterschiede auszugleichen, werden Sprünge von Mädchen und Frauen, Jungen bis 14 und Männern ab 40 Jahren bereits ab dem ersten erreichten Quadrat gewertet – für Männer im Alter von 15 bis 40 Jahren gilt

die Punktwertung erst ab dem zweiten Quadrat. „Deshalb ist es taktisch clever, die Vorteile gemischter Mannschaften zu nutzen“, sagt Frieder Tenschert, der die Sportart bei ihrem Erfinder erlernte. Sportlehrer John Köhler entwickelte das Spiel in den 1990er Jahren, nannte es John Köhlers Eierball, kurz JoKEiBa, und gab es in Munster und Scheeßel an seine Schüler weiter. Nach dem Abitur trugen diese es als Studierende in die Städte der Republik. Frieder hat mit 14 Jahren zum ersten Mal Jokeiba gespielt und später in seiner Studienstadt Leipzig eine erfolgreiche Spielgruppe aufgebaut. Die Faszination hat er in zwanzig Jahren seit dem „Erstkontakt“ trotz einer siebenjährigen Pause nicht verloren: „Wilderer Wettkampfsport ist es nicht, aber durch das ständige Laufen, Springen und Werfen sehr athletisch.“



Ballzuspiel im Landeanflug: Wer beim Jokeiba punkten will, muss den Football beim Sprung ins Wertungsfeld fangen und danach sicher zum Stehen kommen.

### Neuer Vereinssport

Auf die Idee, Jokeiba als Vereinssport anzubieten, kam der 34-Jährige aus zwei Gründen: Als Fußballer war er bereits bei der TuS aktiv und kannte daher die vorhandenen Sportplätze und die handelnden Personen. Außerdem wollte er die Voraussetzungen für den Sport durch den Eintritt in den

Fortsetzung auf Seite 22 →

Verein verbessern: Zunächst begann die Jokeiba-Gruppe in Hannover mit losen Treffen in Parkanlagen, doch Löcher im Boden sowie Scherben und anderer Müll erhöhten die Verletzungsgefahr bei einem Sport, der barfuß gespielt wird und eine flache Wiese benötigt.

Seit Herbst 2013 ist deshalb Jokeiba beim TuS Marathon heimisch geworden, auch weil der Verein Hallenzeiten für die Wintersaison bereitstellen konnte: „Sechs bis sieben Leute kommen immer zum Training und sind als harter Kern schon in den Verein eingetreten. Um uns den Start leichter zu machen, haben wir sogar Vorzugskonditionen erhalten. Nun wollen wir uns in der Stadt etablieren.“ Etwaige Berührungsschritte vor dem Sport räumt er aus dem Weg.

„Das Punkteerzielen hört sich schwieriger an als es ist“, sagt Frieder, „letztlich ist es eine Frage der Gewohnheit.“ Dass sieht auch Kai Knufinke so, der an diesem Nachmittag erstmals beim Jokeiba mitmacht.

Wie viele andere ist er über persönliche Kontakte auf den Sport aufmerksam geworden: „Eine Arbeitskollegin hat mich zum Training mitgenommen“, erzählt der 29-Jährige. „Das Spiel kannte ich vorher gar nicht, aber es ist anstrengender als ich dachte. Es braucht ein gutes Auge und taktisches Spielverständnis. Der Herausforderung stelle ich mich aber gerne wieder.“ Beim nächsten Training wird auch Antje Hagemann wieder dabei sein: „Ich spiele seit über 10 Jahren Jokeiba. Ich habe es zwar einmal im Schulsport gesehen, richtig kennengelernt habe ich den Sport aber erst



(1) Kai Knufinke bei seinem ersten Jokeiba-Training. (2) Antje Hagemann ist seit 2002 Jokeiba-Spielerin. (3) Für die Anspiele ist ein gutes Auge notwendig. (4) Frieder Tenschert leitet die Gruppe beim TuS Marathon. Fotos (4): LSB

während meiner Studienzeit in Braunschweig. Dort gibt es schon seit vielen Jahren eine Gruppe im Hochschulsport“, weiß die 33-Jährige. Die Faszination am Freizeitsport mit Eierball beschreibt sie so: „Jokeiba ist ungezwungen, macht Spaß und ist locker, dennoch sind die Spieler, besonders ich, ehrgeizig, aber eben in entspannter Atmosphäre.“

Diese besondere Atmosphäre, die Jokeiba umgibt, lässt sich gut bei der jährlich statt-

findenden Weltmeisterschaft in Scheeßel beobachten. Dorthin will Frieder Tenschert auch mit seiner Gruppe aus Hannover reisen. Weil er heute wie der Jokeiba-Erfinder John Köhler selbst als Sportlehrer aktiv ist, kann er außerdem sicherstellen, dass das Eierball-Spiel aus Niedersachsen an die nächste Generation weitergegeben wird. Kontakt: Die Jokeiba-Gruppe trifft sich jeden Donnerstag um 18 Uhr beim TuS Marathon. [www.djk-tus-marathon-hannover.de/jokeiba](http://www.djk-tus-marathon-hannover.de/jokeiba)

## Kurzmeldungen

### 19. Deutscher Präventionstag



Foto: LSB

**sj Niedersachsen:** Beim 19. Deutschen Präventionstag unter dem Motto „Prävention braucht Praxis, Politik und Wissenschaft“ hat Karl-Heinz Steinmann, Geschäftsführer des LandesSportBundes Niedersachsen, die niedersächsische Sportorganisation vertreten. Auf dem Infostand der Deutschen Sportjugend lagen zudem Infomaterialien der Sportjugend Niedersachsen aus.

### „Knackige Kniebeuge“



Foto: KSB Emsland

**KSB Emsland:** 28 Übungsleiterinnen und Übungsleiter aus dem Emsland, der Grafschaft und dem angrenzenden Westfalen informierten sich beim Seminar „Knackige Kniebeuge – knackige Figur“ von Kreissportbund und Sportschule Emsland. Dozent war Fred Meierkord, Entwickler des Abnehm- und Gesundheitsprogrammes F.R.E.D. (Fettverbrennung. Radikal. Ernährungsumstellung. Dauerhaft), das es ausschließlich in Sportvereinen, derzeit bei 22 in der Region, angeboten wird.

### Beachvolleyball statt Tennis



Foto: FC Schwalbe

**FC Schwalbe:** Mit 1.040 Tonnen Sand hat der FC Schwalbe Hannover zwei ungenutzte Tennis-Sandplätze zu Beachvolleyball-Anlagen umbauen lassen. Darauf sollen nicht nur die ca. 2.000 Vereinsmitglieder Beachvolleyball, -Rugby und -Soccer spielen sondern auch die Schülerinnen und Schüler zweier benachbarter Schulen. Insgesamt investierte der Verein mit Unterstützung des Stadtsportbundes, der Landeshauptstadt Hannover und des Bezirkrates Döhren-Wülfel.

# WIR gestalten ZUKUNFT

Acht Landesfachverbände beteiligen sich am Modellprojekt „WIR gestalten ZUKUNFT“ des LandesSportBundes Niedersachsen.

Ergänzend zu den individuellen Beratungsprozessen fand im Mai der erste gemeinsame Austausch der Beteiligten statt, um

Anregungen und Ideen auszutauschen.

*Kontakt: Gabi Bösing,  
E-Mail: gboesing@lsb-niedersachsen.de*

## Badmintonverband



Der Verband will die Punkte herausfinden, die für ein faires Vorgehen bei der Fusion mit dem Bremer Badminton-Verband zu bedenken sind. Außerdem will er klarere und einfachere Strukturen, um moderner auftreten zu können und seine Aufgaben mit weniger Zeitverlusten und weniger inhaltlichen Verlusten in der Kommunikation zu erledigen.

**Weblink:** [www.nbv-online.de](http://www.nbv-online.de)  
*Ansprechpartner: Michael Clauß  
E-Mail: geschaeft@nbv-online.de*

## Basketballverband



Der Niedersächsischen Basketballverband will sich im Rahmen seines Prozesses „NBV 2020“, neu aufstellen und zukunftsfähig machen. Er reagiert damit auch auf Beschwerden aus den Mitgliedsvereinen.

**Weblink:** [www.nbv-basketball.de](http://www.nbv-basketball.de)

*Ansprechpartner: Hans Thiel  
E-Mail: Hansrene@t-online.de*

## Billiard-Verband



Der Verband will seine Verbandsstruktur neu aufstellen, um mit weniger Ehrenamtlichen im Präsidium erfolgsorientierter zu arbeiten.

**Weblink:** [www.blvn.de](http://www.blvn.de)

*Ansprechpartner:  
Wolfgang Tanke*

*E-Mail: Praesident@blvn.de*

## Fechtverband



Der Fechtverband wusste den Handlungsbedarf auf der Führungsebene bestand und wollte diesen Weg mit externer Begleitung gehen: Entwickelt wird ein neues Modell für einen verkleinerten ehrenamtlichen Vorstand in Kombination mit einer Geschäftsstelle auf Minijob-Basis.

**Weblink:** [www.fechten-nds.de](http://www.fechten-nds.de)

*Ansprechpartner: Detlef Hofmann  
E-Mail: detlev.hofmann@grecon-weinig.de*



## Landesruderverband



Der Verband will die Aufgabe lösen, das Ehrenamt nachhaltig durch Hauptberuflichkeit zu entlasten.

**Weblink:** [www.lrvn.de](http://www.lrvn.de)

*Ansprechpartner:  
Reinhard Krüger*

*E-Mail: vorsitzender@lrvn.de*

## RKB Solidarität



Der RKB „Solidarität“ Niedersachsen möchte sich neu aufstellen, um neue (jüngere) Mitarbeiter zu gewinnen und dafür auch moderne Medien stärker nutzen. Außerdem soll eine klare Aufgabenverteilung erarbeitet und eine zeitgemäße Arbeitsorganisation eingeführt werden.

**Weblink:** [www.die-soli.de](http://www.die-soli.de)

*Ansprechpartner: Dieter Fehlig  
E-Mail: dieter.fehlig@gmx.de*

## Skiverband



Der Verband hat sich mehrere unmittelbare Aufgaben vorgenommen – u. a. soll ein ausgewogenes Angebot im Leistungs- und Breitensport und die Kommunikation zwischen Verband und den Vereinen verbessert werden.

**Weblink:** [www.niedersaechsischer-skiverband.de](http://www.niedersaechsischer-skiverband.de)

*Ansprechpartner: Dieter Lühning  
E-Mail: dieter.luehning@online.de*

## Tauchsport Landesverband



Der Verband möchte sich für die Zukunft modern aufstellen und dazu u. a. neue Wege der Kommunikation gehen, moderne Medien nutzen. Kurz: sich strukturell den künftigen Aufgaben anpassen.

**Weblink:** [www.tln-ev.de](http://www.tln-ev.de)

*Ansprechpartner: Jürgen Schonhoff  
E-Mail: juergen.schonhoff@t-online.de*

## 22 Migrantinnen ausgebildet



**Foto:** LSB haben Regionssportbund und Stadtsportbund 22 Migrantinnen zu Übungsleiterinnen C Breitensport ausgebildet.

## Winterfreizeit in Österreich

**sj Peine:** 50 Wintersport-Begeisterte nahmen an der Winterfreizeit der Sportjugend (sj) Peine nach Altenmark-Zauchensee (Österreich) teil.

## FWD-Convention



**Foto:** LSB aktive Freiwillige zu einer Freiwilligendienst-Convention nach Hannover eingeladen. 50 junge Erwachsene beschäftigten sich bei den Workshops in der Akademie des Sports mit beruflichen Perspektiven und stellten sich sportlichen Herausforderungen, u. a. beim Rollstuhl-Basketball. Die Teilnehmenden gestalteten mehrere Workshop nach der so genannten Bar-Camp-Methode selbst.

## 150 Jahre MTSV Jahn Eschershausen

**LSB:** Der Präsident des LandesSportBundes Niedersachsen, Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach (r.), war einer der Gäste,



**Foto:** Jürgen Bommer die der Vorsitzende Friedhelm Bandke (l.), bei der Jubiläumsveranstaltung begrüßen konnte. Dr. Umbach übergab Geschenke und verlieh dem Ehrenvorsitzenden Karsten Hiestermann sowie dem stellvertretenden Vorsitzenden Matthias Vespermann die silberne LSB-Ehrennadel. Bandke erhielt die bronzene LSB-Ehrennadel.

# Junge Medienmacher für den Sport

Schülern Perspektiven in Kreativberufen aufzeigen – das ist das Ziel von Stefan Engel. Der Deutsch- und Sportlehrer hat an der Leibnizschule Hannover Medien-Arbeitsgemeinschaften aufgebaut, in denen sich junge Film- und Radiomacher insbesondere der Sportberichterstattung widmen.

An diesem Dienstagmorgen ist Stefan Engel in Doppelfunktion in der Eilenriede, Hannovers Stadtwald, unterwegs. Der 38-jährige Lehrer des Gymnasiums Leibnizschule führt seinen Abi-Prüfungsfach-Sportkurs zum Waldlauf: Trainiert werden schnelle Runden durch die grüne Lunge der Landeshauptstadt, denn die Schülerinnen und Schüler treten in drei Wochen erstmals bei einem Triathlon an. Aufgabe zwei ist die Betreuung eines dreiköpfigen Filmteams. Jannik Voltmer (15), Thomas Frost (16) und Henning Stepputtis (17) sind begeisterte Medienmacher und drehen an diesem Morgen Material für einen Trailer, der für den Triathlon werben soll.



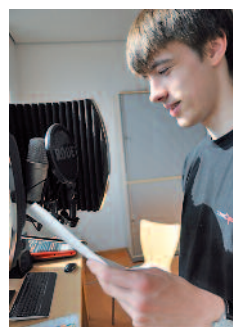
„Bitte in ganzen Sätzen antworten“: das Filmteam der Leibnizschule befragt Mitschülerinnen und Mitschüler zum Thema Triathlon. Das Film-Team produziert mit einer neuen Profi-Ausrüstung.

Fotos(4): LSB

## Lehrer und Sportjournalist

„Während meiner Studienzzeit sind uns verschiedene Alternativen aufgezeigt worden, da zu jener Zeit kaum Lehrer-Stellen ausgeschrieben wurden“, erinnert sich der Sportlehrer mit Medienfaible an einen Workshop während seines Studiums. Vom Vortrag eines Radiomachers begeistert, begann Engel frei journalistisch zu arbeiten, zunächst für das Radio und später fürs Fernsehen – mit Schwerpunkt Sport. Obwohl er einen Berufswechsel in den Sportjournalismus in Erwägung zog, fing er vor zehn Jahren an der Leibnizschule als Lehrer an, um junge Menschen für seine beiden Unterrichts-

fächer zu begeistern. Aber Deutsch und Sport zu vermitteln,



Planen die Drehs: (o., v. l.): Henning Stepputtis, Thomas Frost, Lehrer Stefan Engel und Jannik Voltmer.

Interviews und Sequenzen für einen Kurz-Film zur „Faszination Handball“ einfangen. Auch in Zukunft geht es sportlich weiter: In den nächsten Monaten soll ein Video über Kanupolo entstehen, fest eingeplant ist auch ein Dreh in den Sommerferien.

Bei einem fünftägigen Workshop auf Borkum für Absolventen des Freiwilligen Sozialen Jahres im Sport werden zwei Mitglieder des Filmteams auf die Jagd nach interessanten Bildern gehen und Interviews führen. Zwei neue Mitstreiter aus der achten Klassen sollen ebenfalls schon bald an die journalistische Arbeit herangeführt werden.

## Radio-Macher gewannen Preis

Zur Verfügung steht ihnen dafür neben zwei Kameras ein Schwebestativ – eine „Steady Cam“, wie sie auch bei Fußballübertragungen eingesetzt wird – eine Ton-Angel mit Mikrofon sowie für die Nachbearbeitung ein Video-Schnittplatz mit Mischpult und Studio-Mikrofon. Die Profiausrüstung wurde nach und nach angeschafft und



## Gastbeitrag

„mischfinanziert“, u. a. aus Mitteln des Fördervereins der Schule und durch Beiträge ehemaliger Schüler. Für die Einrichtung des Schnittstudios stellte außerdem der Bezirksrat 2.500 Euro zur Verfügung, weitere 3.000 Euro bezahlte die Schule aus einem Preisgeld: Mit „Leibnizschule on Air“ belegten Schülerinnen und Schüler 2013 den 2. Platz beim „Kinder haben Rechte“-Preis: Seit 2009 produzieren mittlerweile rund 20 Nachwuchs-Journalisten im Alter von 12 bis 18 in vier Radio-Teams der Schule unter der Leitung von Stefan Engel Sendungen und Beiträge im Bürgerfunk-Sender „Radio Leinehertz 106.5“. Auch hier steht der Sport regelmäßig im Fokus: In der Sendung „Die rote Welle – Hannover 96 abseits des Fußballfeldes“ kommen Mitarbeiter, Nachwuchsspieler und Fans des Fußball-Bundesligisten zu Wort. Alle vier Wochen wechselt sich das Programm mit der Sendung „Ein Ja(hr) für dich – ein Ja(hr) für den Sport – Freiwilligendienste im Sport“ ab. „Wir informierten über die Einsatzmöglichkeiten für Freiwillige im Sport und die Erfahrungen, die Jugendliche durch ihre Aufgaben gesammelt haben“, erklärt Stefan Engel das Konzept. Das Programm entsteht in Kooperation mit dem ASC Göttingen.

### Filmteam nimmt Aufträge an

Trotz der Vielzahl an Aktivitäten: Interessierten Vereinen aus Stadt und Region bietet das Film-Team der Leibnizschule Hannover gern seine Dienste an: „Wir freuen uns auf weitere Aufträge“, sagt Henning Stepputtis, „wir haben noch Kapazitäten frei.“

Weblink: [www.youtube.com/user/FilmteamLBS](http://www.youtube.com/user/FilmteamLBS)  
E-Mail: [FilmteamLBS@googlemail.com](mailto:FilmteamLBS@googlemail.com)

## KinderHabenRechte-Preis 2014



Unter dem Motto „Zusammen.Überall.“ steht der Niedersächsische „KinderHabenRechtePreis 2014“, für den sich Initiativen bewerben können, die die Selbstständigkeit von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen fördern. Zum Wettbewerb laden der Deutsche Kinderschutzbund Landesverband Niedersachsen und das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung ein.

Bewerbungsschluss ist der 15. Juni.

Weblink: [www.kinderhabenrechtepreis.de](http://www.kinderhabenrechtepreis.de)

# „This is a Ball. A Football.“

## In der Geschichte der Fußball-Filme spielt Niedersachsen eine gewichtige Rolle

„This is a Ball. A Football.“ Mit diesen Worten begrüßt der junge Englischlehrer Konrad Koch im Jahr 1874 die Schüler seiner Klasse am Gymnasium in Braunschweig. Die starren ungläubig auf die braune Lederkugel und wundern sich was man damit anfangen kann. „Der ganz große Traum“ lautet der Titel des Films von Sebastian Grobler, der im Sommer 2010 zu großen Teilen am Gymnasium im Schloss Wolfenbüttel entstand. Daniel Brühl spielte den Lehrer Konrad Koch, der den Ballsport nach einem langjährigen England-Aufenthalt nach Deutschland mitbrachte, die Schüler seiner Klasse begeistert und damit gegen das Lehrerkollegium aufbegehrt. Das Ganze geschah tatsächlich, wenn auch am Martino-Katharineum in Braunschweig. Daniel Brühl wusste vorab nichts über Konrad Koch, aber der Wahlspanier und Fußballfan hatte zuvor der Süddeutschen Zeitung ein Interview über seine Heimat Barcelona und dem dortigen FC gegeben, was ein Produzent las, der Brühl daraufhin den Stoff anbot. „Ich hätte gedacht, dass irgendein Matrose mit dem Schiff aus England nach Hamburg gekommen wäre und die Pille mitgebracht hat“, so Brühl später. „Ich hatte aber überhaupt keine Ahnung wer Konrad Koch war, dass es in Braunschweig den ersten Verein gab und es so lange gedauert hat, bis es erlaubt war zu spielen. In Bayern gab es ja sogar bis in die 20er Jahre hinein ein Problem mit dem Sport.“



ist fast schon zu erwarten gewesen. Auch deren Leidenschaft begann in England und kam erst in den 1920er Jahren nach Deutschland. Die historischen Anfänge wurden noch nicht in einem Spielfilm thematisiert, dafür aber das Spiel der Frauen. Wiederum spielen niedersächsische und norddeutsche Drehorte eine wichtige Rolle. So entstand etwa 2006 die Komödie „FC Venus – Angriff ist die beste Verteidigung“ zu einem großen Teil auf dem Sportplatz des MTV Egestorf im Landkreis Harburg. Dort traten damals die Fußballerfrauen gegen ihre eigenen Männer oder Freunde an. Ausgangspunkt der Geschichte ist eine Auseinandersetzung zwischen dem Paar Anna (Nora Tschirner) und Paul (Christian Ulmen). Die inzwischen als Tatort Ermittler in Weimar agierenden Akteure, geraten hier aneinander, weil er sie unter einem Vorwand in seinen Heimatort lockt, um Fußball zu spielen, den sie als Berlinerin aber hasst. Also wetten sie: gewinnen die Frauen, muss er zurück in die Hauptstadt. Gewinnen die Männer, dürfen die Frauen nicht mehr über den Fußball meckern. Der Kampf der Geschlechter einmal anders. Wie schwer es für Frauen war sich in der Männerdomäne durchzusetzen, zeigen auch andere Werke. So inszenierte die in Istanbul geborene Regisseurin Buket Alakus 2005 vor allem im Hamburger Stadtteil St. Pauli eine Geschichte über die leidenschaftliche Fußballspielerin Hayat, die nach einer Krebserkrankung eine Brust verliert, sind mühsam ins Leben zurückkämpft, heimlich wieder spielt und sich dann auch noch in den Trainer verliebt.

ist fast schon zu erwarten gewesen. Auch deren Leidenschaft begann in England und kam erst in den 1920er Jahren nach Deutschland. Die historischen Anfänge wurden noch nicht in einem Spielfilm thematisiert, dafür aber das Spiel der Frauen. Wiederum spielen niedersächsische und norddeutsche Drehorte eine wichtige Rolle.



So entstand etwa 2006 die Komödie „FC Venus – Angriff ist die beste Verteidigung“ zu einem großen Teil auf dem Sportplatz des MTV Egestorf im Landkreis Harburg. Dort traten damals die Fußballerfrauen gegen

ihre eigenen Männer oder Freunde an. Ausgangspunkt der Geschichte ist eine Auseinandersetzung zwischen dem Paar Anna (Nora Tschirner) und Paul (Christian Ulmen). Die inzwischen als Tatort Ermittler in Weimar agierenden Akteure, geraten hier aneinander, weil er sie unter einem Vorwand in seinen Heimatort lockt, um Fußball zu spielen, den sie als Berlinerin aber hasst. Also wetten sie: gewinnen die Frauen, muss er zurück in die Hauptstadt. Gewinnen die Männer, dürfen die Frauen nicht mehr über den Fußball meckern. Der Kampf der Geschlechter einmal anders. Wie schwer es für Frauen war sich in der Männerdomäne durchzusetzen, zeigen auch andere Werke. So inszenierte die in Istanbul geborene Regisseurin Buket Alakus 2005 vor allem im Hamburger Stadtteil St. Pauli eine Geschichte über die leidenschaftliche Fußballspielerin Hayat, die nach einer Krebserkrankung eine Brust verliert, sind mühsam ins Leben zurückkämpft, heimlich wieder spielt und sich dann auch noch in den Trainer verliebt.

### Fusslümmelei und Engländerkrankheit

Speziell die Turner nannten das Fußballspiel „Engländerkrankheit“, „Fusslümmelei“ und „weibisches Getrete“, auch weil sie wohl um die Anziehungskraft ihrer Leibesübungen fürchteten. Fußball hat es also nicht leicht sich gegenüber dem allseits beliebten und weit verbreiteten Turnsport durchzusetzen. Auch das zeigt „Der ganz große Traum“. Dass später die Frauen mit ähnlichen Vorurteilen zu kämpfen hatten,

### Kämpfe gegen gesellschaftliche Konventionen

Ganz andere Kämpfe haben die Frauen im Iran auszufechten. Ihnen ist es nicht nur verboten zu spielen, sie dürfen noch nicht mal ein Stadion besuchen in dem Männer spielen, geschweige denn zu einem Spiel um die Qualifikation zur Fußballweltmeis-

Fortsetzung auf Seite 26 →

terschaft. In dem Film „Offside“ des Iraners Jafar Panahi, wird aber nicht nur dieser



Aspekt thematisiert, sondern auch die Cleverness der Mädchen, die sich als Jungen verkleiden und heimlich in die Arena hineinschleichen. Für den Film bekam der Regisseur bei der Berlinale den Großen Preis der

Jury. An gesellschaftlichen Konventionen wäre fast auch die Leidenschaft der Inderin Jesminder Bhamra zerbrochen, die heimlich in London kickt. Ihre Mutter erwartet, dass sie kocht und bald heiratet so wie ihre ältere Schwester auch. Doch Jess, wie ihre Freunde sie nennen, fügt sich nicht den traditionellen Erwartungen, spielt heimlich, begehrt auf und wird schließlich sogar von einem Talentsucher entdeckt. Ebenfalls in



England spielt die Komödie „She's The Man – Voll mein Typ“ in der sich Teenager Viola als Junge verkleidet, um Fußball zu spielen. Die Story ist nicht ungewöhnlich, denn die deutsche Welt-

klassespielerin Sonja Fuss spielte lange Zeit unerkannt in einem Team mit Jungs. Eine prominente Besetzung konnte die Verkleidungskomödie nicht bieten, aber bei „Kick it like Beckham“



ließen es sich der englische Fußballstar David Beckham und dessen Frau Victoria nicht nehmen in einem Gastauftritt dabei zu sein. Das ist äußerst ungewöhnlich, denn bis auf eine Ausnahme, findet man in der

Fußballfilmgeschichte ansonsten kaum Auftritte dieser Art – es sei denn es sind Dokumentationen.

## Stars im Abseits

Dem englischen Regisseur Ken Loach gelang es im Jahr 2009 den französischen Fußballer Éric Cantona, der fünf Jahre lang bei Manchester United spielte, für sich zu gewinnen. Er erscheint dem total deprimierten Postboten und Fußballfan Eric Bishop. Plötzlich sitzt er leibhaftig am Küchentisch und tanzt mit ihm sogar Rock n´ Roll. „Ich bin kein Mensch, ich bin Cantona“, sagt der an einer Stelle, um gleich danach

über sich selbst zu lachen. Soviel Ironie ist in Dokumentationen über Fußballspieler nicht zu erwarten. Darin geht es eher um Huldigungen der Idole. So etwa in „Liberò“ von Wigbert Wicker aus dem Jahr 1973, der Franz Beckenbauer portraitiert und schamlos auch dessen Werbepartner ins Bild rückt. Sechs Jahre später entstand eine ebenfalls zu Recht untergegangene Hommage an Paul Breitner und Uli Hoeneß mit dem Titel „Profis“. Zuvor hatte sich der Erst-

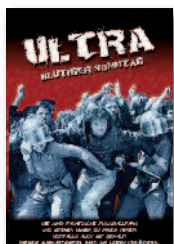
genannte übrigens schon mal als Schauspieler versucht, doch der als „deutscher Western“ angepriesene Streifen „Potato Fritz“ mit Hardy Krüger und Stephen Boyd wurde zu Recht zum Flop. Beschwerdebriefe sind bei Peter Schamonis Film nicht überliefert, aber bei einem anderen deutschen Regisseur massenhaft eingegangen. Hellmuth Costard hatte 1970 den Mut die Aktionen des irischen Kickers George Best auf dem Platz zu zeigen – aber auch nur die. Während eines Spiels zwischen Manchester United und Coventry City beobachtet die Kamera nur ihn. Als der Film unter dem Titel „Fußball wie noch nie“ 1971 in der ARD ausgestrahlt wurde, waren die Zuschauer empört. Dass eine Dokumentation auch die Massen ins Kino ziehen kann, bewies Sönke Wortmann 2006 mit



seinem Kinoerfolg „Deutschland. Ein Sommermärchen.“ Knapp vier Millionen Menschen sahen die deutsche Mannschaft feiern und leiden. Dem Regisseur, der im Jahr 2003 schon den Kinoerfolg „Das

Wunder von Bern“ über den Gewinn der Fußball WM 1954 inszeniert hatte, wurde auch in Hannover eine große Ehre zuteil, denn er bekam am 5. Dezember 2006 den Leibnizring des Presseclubs verliehen.

## Nicht nur Fairplay



Unschöne Szenen außerhalb der Stadien waren damals nicht zu sehen, aber es gab eine Reihe von Filmen, die auch die hässliche Seite des Sports thematisierten.

Schon 1990 wurden in „Ultra – Blutiger Sonntag“ die Kämpfe zwischen den Anhängern von AS Rom und Juventus Turin bebildert. Ab 2005 entstand in England eine dreiteilige Filmreihe die

schlicht „Hooligans“ hieß und anfangs von der deutschen Regisseurin und Kampfsportlerin Lexi Alexander inszeniert wurde. Vier Jahre später waren Wolfsburg und das Stadion von Eintracht Braunschweig der Schauplatz des Dramas „66/67 Fairplay war gestern“ über die, zum Teil brutalen Auswüchse von Fans des 1. FC Braun-



schweig. Sicher keine ungewöhnlichen Orte für Fußballfilme, aber auch die hat es schon gegeben. In „Spiel der Götter – Als Buddha den Fußball entdeckte“, war ein Kloster in Nordindien der Schau- und Spielplatz. In „Shaolin Kickers“ treten Kung Fu Kämpfer gegen Bälle und Köpfe, und in „Flucht

oder Sieg“ wurde 1981 in einem deutschen Kriegsgefangenenlager gekickt und zuweilen unfair getreten, als die britischen und amerikanischen Insassen gegen die Nazi-Soldaten antraten. Mit dabei waren auch Fußballprofis wie etwa Bobby Moore, Osvaldo Ardiles und Pelé. Über den brasilianischen



Fußballgott ist gerade ein Film mit dem Titel „Pelé – The Birth of a Legend“ in Arbeit, der dessen Anfangsjahre zwischen 1950 und 1958 beleuchtet. Es ist sicher kein Zufall, dass die

Filmindustrie immer dann solche Themen anpackt, wenn mal wieder eine Weltmeisterschaft ansteht. Das war früher auch schon so, aber wenigstens muss man heute nicht mehr mit Anfeindungen gegen den Sport rechnen. Wie heißt es doch so schön in dem Film „Der ganz große Traum“: „Dieses Spiel fördert nichts als den sittlichen Verfall unserer Jugend.“ Millionen Fußball Fans und Spieler auf der ganzen Welt sehen das sicher anders – auch im Kino.

Siegfried Tesche

Die Artikel zu Recht, Steuern und Finanzen sind Fremdbeiträge.

## Versicherungsschutz bei Meisterschaften klären

**ARAG:** Was ist, wenn etwas passiert? Jeder Verein und Verband stellt sich diese Frage, wenn er eine Veranstaltung ausrichtet. Ob ein Schaden versichert ist, oder eine zusätzliche Versicherung notwendig ist, kann der Laie oft nicht beurteilen. Hilfestellung bei der Entscheidung bietet das Sportversicherungsbüro Nord der ARAG Sportversicherung in Hannover. Alle Veranstaltungen, die in Zusammenhang mit der Durchführung des satzungsgemäßen Betriebs der Vereine und Verbände stehen, sind im Rahmen des Sportversicherungsvertrages des LandesSportBundes Niedersachsen versichert. Dazu gehört auch die Ausrichtung von Meisterschaften für den Landesfachverband durch einen Verein sowie die Veranstaltung von Meisterschaften durch den Landesverband selbst. Anders sieht es dagegen bei Deutschen Meisterschaften, Europa- und Weltmeisterschaften aus. Die Grafik rechts erläutert die Versicherungssituation.

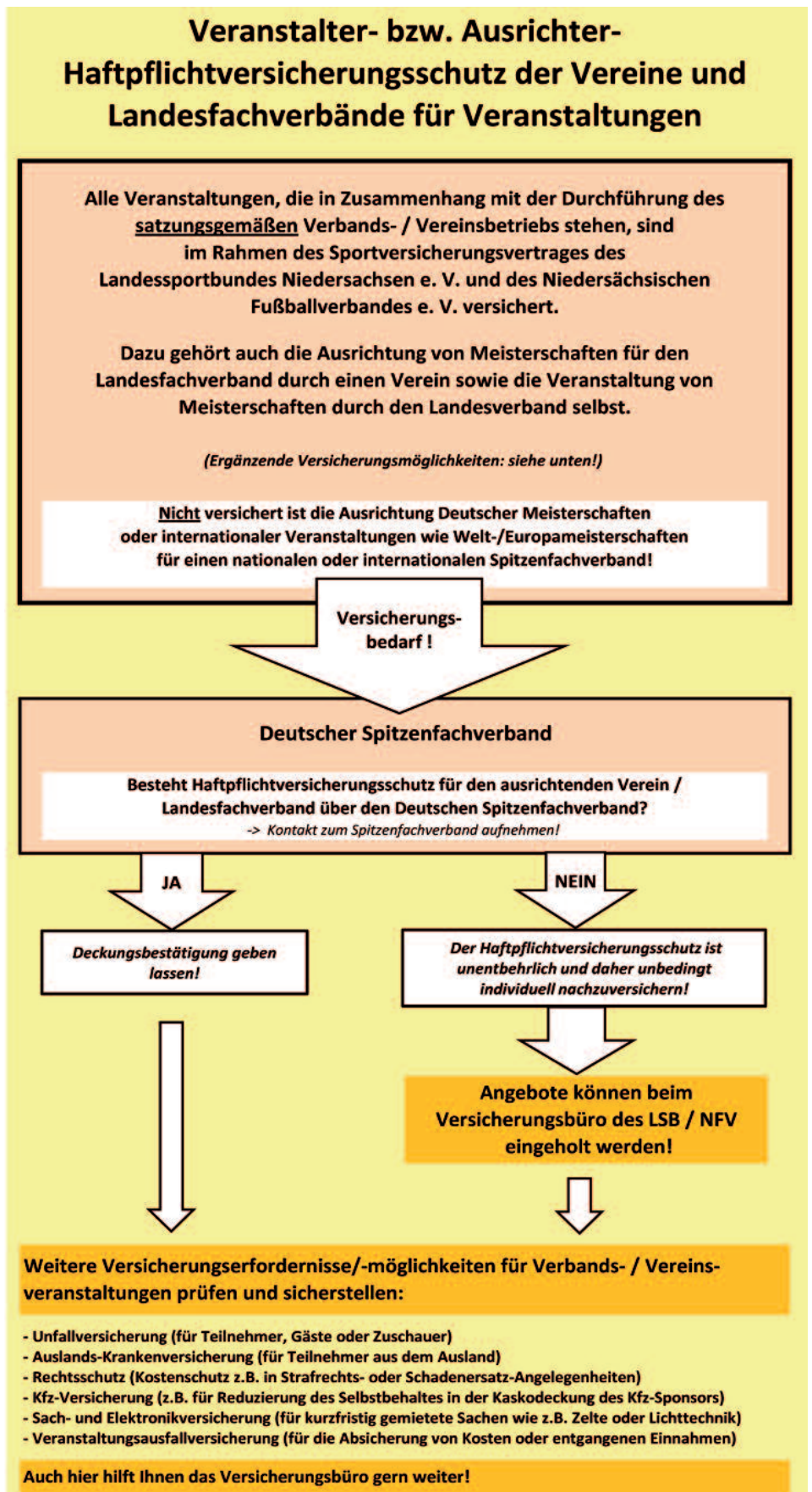
Mehr Informationen: [Sportversicherungsbüro Nord, E-Mail: vsbhannover@arag-sport.de](mailto:vsbhannover@arag-sport.de)

## GEMA-Gebühren bei Public Viewing

Für Public-Viewing-Angebote während der Fußball-WM vom 12. Juni bis 13. Juli gibt es Sondertarife. Für eine Raumgröße von bis zu 200 qm und wenn kein „Veranstaltungscharakter“ gegeben ist, beträgt die Vergütung unter Berücksichtigung des 20-prozentigen Gesamtvertragsnachlasses 80 Euro brutto. Die sonst separat fälligen Gebühren für die Verwertungsgesellschaften GVL und VG Wort sind darin enthalten.

Mehr Informationen

Weblink: [www.lsb-niedersachsen.de](http://www.lsb-niedersachsen.de) Rubrik Mitgliederservice/Dokumente für Mitglieder/GEMA.



Quelle: HIMMELSEHER Sportversicherungen weltweit

Die Artikel zu Recht, Steuern und Finanzen sind Fremdbeiträge.

## Risiko beim Sport – Hauptsache gut versichert!

Kaum vergeht ein Tag ohne eine dramatische Schlagzeile wie: „Junges Mädchen nach Reitunfall querschnittsgelähmt“, „Hobby-Taucher vermisst“, „Fußballspieler stirbt nach einem Herzinfarkt auf dem Sportplatz“, „Fallschirmspringer tödlich verunglückt“, ... Natürlich handelt es sich um tragische Einzelschicksale. Dennoch kommen unwillkürlich Gedanken und Fragen zum Risiko der eigenen Sportleidenschaft auf: Bin ich, b z w. ist meine Familie im Notfall zumindest finanziell gut abgesichert? Ist im Sport das Unfallrisiko höher als im Alltag? Welche finanziellen Folgen birgt ein solches Unglück? Die gesetzliche Krankenversicherung deckt die unmittelbaren Behandlungskosten im Inland ab.

Eine gesetzliche Erwerbsunfähigkeitsversicherung besteht nur noch für Sozialversicherte, die vor dem 2. Januar 1961 geboren, also heute älter als 53 Jahre sind. Mit dem am 01.01.2001 in Kraft getretenen „Gesetz zur Reform der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit“ wurde die Erwerbsminderungsrente eingeführt.

Die größte Zahl der Sportler ist über ihren Landessportbund/-verband bei der ARAG versichert. Die Vereinsmitglieder haben durch die Mitgliedschaft ihrer Vereine im LSB/LSV beim Vereinssport Versicherungsschutz im Rahmen einer Sport-Haftpflicht-, Unfall- und Rechtsschutzversicherung.

Weitere Komponenten sind möglich, wie zum Beispiel ein erweiterter Krankenschutz. Mit 90 Prozent Marktanteil oder mehr als 20 Millionen versicherten Vereinsmitgliedern ist die ARAG hier Marktführer.

Die Sport-Unfallversicherung bietet Versicherungsschutz im Invaliditäts- und Todesfall. Darüber hinaus sind weitere Unfallleistungen wie zum Beispiel Reha-Management und Bergungskosten vereinbart.

Der Fokus der Vorsorge wurde insbesondere auf die Absicherung von schweren Verletzungsfolgen gelegt. Die Sportversicherung kann jedoch die private Vorsorge nicht ersetzen und sollte daher als zusätzliche Leistung verstanden werden.

Übrigens ist es nicht – wie viele Menschen denken – so, dass nur eine Unfallversicherung im Versicherungsfall eine Leistung erbringen kann, vielmehr addieren sich sämtliche Leistungen der einzelnen Verträge.

Wenn Sie also zwei private Unfallversicherungen abgeschlossen haben, aus denen Sie nach einem Unfall jeweils 20.000,- Euro beanspruchen können, erhalten Sie die Summe aus jedem einzelnen Vertrag sowie zusätzlich die vertraglich vereinbarte Leistung aus dem Sportversicherungsvertrag. Jeder muss sein persönliches Risikoprofil sorgfältig abschätzen und entscheiden, wie er individuell abgesichert sein möchte. Er sollte sich Fragen stellen wie:

- Sind mit meiner Sportart Risiken verbunden, die eine gesonderte Versicherung erforderlich machen?
- Sind mögliche Verletzungen bei gerade dieser Sportart besonders schwer oder benötige ich besondere Versicherungsleistungen? So sollte zum Beispiel bei alpinen Sportarten auch die Kostenübernahme für Bergungseinsätze einkalkuliert, beziehungsweise abgesichert werden.

Verletzungsfolgen können natürlich auch Einfluss auf die berufliche Tätigkeit haben. Wie schnell bin ich berufs- oder sogar komplett erwerbsunfähig und wie würde eine dauerhafte Beeinträchtigung mein Einkommen und die beruflichen Chancen beeinflussen? Eine Berufsunfähigkeitsversicherung kann stets nur Gegenstand der privaten Vorsorge sein. In Ergänzung zum Sportversicherungsvertrag bietet die ARAG zahlreiche Möglichkeiten, Vereine, Mitglieder, Nichtmitglieder, Vorstandsmitglieder und ehrenamtlich Tätige, aber auch Kulturverbände und -vereine zusätzlich abzusichern. Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie sehr gern. Interessant ist in diesem Zusammenhang auch ein Blick auf unsere Internetseite, die sich neben vielen anderen Themen auch speziell mit der Unfallforschung beschäftigt.

Quelle: VID Newsletter 4/2014

## IPSC-Schießen kein Sport

Das IPSC Schießen (International Practical Shooting Confederation) ist keine steuerbegünstigte Sportart im Sinne des § 52 Abs. 2 Nr. 21 AO. Dieser Absatz wurde um das IPSC-Schießen ergänzt (Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen „Anwendungserlass zur Abgabenordnung“ vom 31. 1. 2014).

Grund hierfür ist, dass die Förderung der Allgemeinheit auf geistigem und sittlichem Gebiet zu verneinen ist. Wie auch bei Paintball bzw. Gotcha steht das wettkampfmäßige Kriegsspiel durch das Nachstellen kriegsähnlicher Situationen im Vordergrund. Bei bestehenden steuerbegünstigten Körperschaften wird das IPSC-Schießen als satzungszweck übergangsweise bis zum 31. Dezember 2015 nicht beanstandet.

Schützen- und Schießsportvereine, die auch das IPSC-Schießen betreiben, verstoßen nach dem 31. Dezember 2015 gegen den Grundsatz der Ausschließlichkeit, wenn das IPSC-Schießen weiterhin neben den übrigen Schießsportarten betrieben wird. Da das IPSC-Schießen bei Schützen- und Schießsportvereinen in vielen Fällen nicht aus der Satzung ersichtlich sein wird, sind die Tätigkeitsberichte dahingehend zu überprüfen.

Quelle: Oberfinanzdirektion Frankfurt, 7.3.2014, S 0171 A 180 St 52

Weblink: [www.sportundverein.de](http://www.sportundverein.de)

Quelle: Sport und Verein Nr. 1/2 2014

## Haftung für fremde Inhalte

Der Bundesgerichtshof hat klargestellt, dass Webseiten-Betreiber auch für fremde Inhalte voll haften, wenn sie diese Inhalte selbst online stellen. Anders als bei einem Hyperlink auf eine fremde Website, auf der ein Werk bereits veröffentlicht ist, handelt es sich um eine eigene urheberrechtliche Nutzungshandlung, wenn ein Link auf einer Website (hier: im Rahmen eines Terminkalenders) zu einer Datei mit einem urheberrechtlich geschütztem Werk (hier: in der PDF-Datei eines Einladungsschreibens enthaltener Kartenausschnitt) führt, die auf einem eigenen Speicherort (hier: Server) des Betreibers dieser Website - von diesem oder dessen Mitarbeitern - abgelegt wurde.

Quelle: Urteil vom 04.07.2013 – Az.: IZR 39/12

## Wenn Mitglieder Zuschauer sind

Mitglieder von Sportvereinen sind umfassend über den Sportversicherungsvertrag des LandesSportBundes (LSB) Niedersachsen versichert. Die Sportversicherung deckt den gesamten Verbands- und Vereinsbetrieb, die ehren- und hauptamtlich tätigen Personen, Trainer, Schieds- und Kampfrichter, Helfer bei Veranstaltungen und natürlich alle aktiven und passiven Mitglieder ab. Im Rahmen der Sportversicherung besteht auch für Vereinsmitglieder Versicherungsschutz, die als Zuschauer an versicherten Veranstaltungen im Bereich des eigenen LSB teilnehmen. Dieser gilt ab dem Betreten bis zum Verlassen der Sportstätte.

Bei Veranstaltungen, die außerhalb des LSB stattfinden, besteht für Vereinsmitglieder als Zuschauer nur Versicherungsschutz, wenn der eigene Verein offiziell eine Mannschaft, eine Riege oder einen Einzelsportler gemeldet hat. Für Vereinsmitglieder, die als

Zuschauer an einer Sportveranstaltung teilnehmen, haben einige LSB/LSV einen zusätzlichen Versicherungsschutz für den direkten Weg zu und von der Sportveranstaltung abgeschlossen.

Das gilt auch bei Veranstaltungen außerhalb des LSB-Bereiches: Fans, die als Vereinsmitglied zu Spielen ihres Bundesligaklubs fahren, sind also ebenfalls versichert. Für die Versicherung zusätzlicher, individueller Risiken wie die Kfz-Zusatzversicherung, die Vermögensschaden-Zusatzversicherung oder Gebäudeversicherungen muss der einzelne Verein selbst sorgen.

### Aber:

Die ARAG Sportversicherung weist darauf hin, dass Zuschauer, die ein Fußballspiel besuchen und dabei von einem über die Seitenlinie geschlagenen Ball getroffen werden, den Verein oder Spieler für etwaige Verletzungen in der Regel nicht haftbar

machen können. Denn solche Situationen gehören zu den allgemeinen Gefahren beim Besuch eines Fußballspiels, auf die sich Zuschauer einstellen müssen.

Von einem Verein (insbesondere im ländlichen Bereich) kann zudem nicht verlangt werden, einen Schutzzaun um das gesamte Spielfeld anzubringen. Bei den Ballfangzäunen hinter den Toren gibt es hingegen Vorschriften (z.B. Höhe der Zäune), die vom Verein eingehalten werden müssen. Allerdings kann es auch hier passieren, dass dem Zuschauer, der zum Beispiel sein Fahrzeug in der Nähe abstellt, ein Mitverschulden angerechnet wird.

*Mehr Informationen: ARAG Sportversicherung, Versicherungsbüro Nord,  
E-Mail: [vsbhannover@arag-sport.de](mailto:vsbhannover@arag-sport.de)  
Weblink: [www.arag-sport.de](http://www.arag-sport.de)*

ANZEIGE

## Service ist unsere Lieblingsdisziplin

The advertisement features a yellow ARAG logo on the left with the slogan "Auf ins Leben." Below it are two blue octagonal certification badges. The first badge is for "ServiceQualität TÜV SÜD TÜV MS Standard". The second badge is for "Zertifizierung 2013" and lists five criteria: Servicekultur, Servicezuverlässigkeit, Beschwerdemanagement, Qualifikation der Mitarbeiter, and Kundenzufriedenheit. It also states "Gesamtbewertung: sehr gut" and "Gültig für die ARAG Sportversicherung bis 2016, bei jährlicher Überwachung. Freiwillige Prüfung". At the bottom right, it says "Mehr Infos unter [www.ARAG-Sport.de](http://www.ARAG-Sport.de)".



Foto: NLV

## Landesfachverbände

### DLV und NLV

[www.braunschweig2014.com](http://www.braunschweig2014.com)

21.-22. Juni **Leichtathletik-Team EM**, Eintracht Stadion, 38112 Braunschweig, Hamburger Straße 210

### Nds. Leichtathletik-Verband

[www.nlv-la.de](http://www.nlv-la.de)

02.-03. August **Plakettenspieltage**, Sportplatz, 26349 Diekmannshausen, Bäderstraße

Ausrichter: TV-Schweiburg

### Nds. Badminton-Verband

[www.nbv-online.de](http://www.nbv-online.de)

28.-29. Juni **Trainer-Assistent Teil 1**, Samstag 10:00 Uhr / Sonntag 9:00, Uhr, 27299 Cluvenhagen

Ausrichter: TSV Cluvenhagen

E-Mail: [lehre@nbv-online.de](mailto:lehre@nbv-online.de)

05.-06. Juli **Trainer-Assistent Teil 2**, Samstag 10:00 Uhr / Sonntag 9:00, Uhr, 27299 Cluvenhagen

Ausrichter: TSV Cluvenhagen

E-Mail: [lehre@nbv-online.de](mailto:lehre@nbv-online.de)

12.-13. Juli **Trainer-Assistent Teil 2**, Samstag 10:00 Uhr / Sonntag 9:00, Uhr, 38124 Braunschweig

Ausrichter: SV Stöckheim

E-Mail: [lehre@nbv-online.de](mailto:lehre@nbv-online.de)

### Terminannahme

Alexander Stünkel, Stabsstelle Verbandskommunikation, Tel.: 05 11 12 68-223, E-Mail: [astuenkel@lsb-niedersachsen.de](mailto:astuenkel@lsb-niedersachsen.de)

### Behinderten-Sportverband Nds.

[www.bsn-ev.de](http://www.bsn-ev.de)

05. Juni **SPORTIVATIONSTAG**, 9:00 - 13:00 Uhr, 30169 Hannover, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 2

E-Mail: [schlueter@bsn-ev.de](mailto:schlueter@bsn-ev.de) [www.bsn-ev.de](http://www.bsn-ev.de)

12.-15. Juni **Jugend-Länder-Cup 2014**,

Sportpark Hannover, 30169 Hannover, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg

E-Mail: [schlueter@bsn-ev.de](mailto:schlueter@bsn-ev.de) [www.bsn-ev.de](http://www.bsn-ev.de)

19. Juni **SPORTIVATIONSTAG**,

9:00-13:00 Uhr, 38228 Salzgitter, Hans Böckler Ring

E-Mail: [schlueter@bsn-ev.de](mailto:schlueter@bsn-ev.de) [www.bsn-ev.de](http://www.bsn-ev.de)

24. Juni **BFLN Fußball/Endturnier**, Barsinghausen

E-Mail: [fussball@bsn-ev.de](mailto:fussball@bsn-ev.de) [www.bsn-ev.de](http://www.bsn-ev.de)

25. Juni **SPORTIVATIONSTAG**,

09:00-13:00 Uhr, 26603 Aurich, Am Ellernfeld Ausrichter: KSB Aurich

E-Mail: [schlueter@bsn-ev.de](mailto:schlueter@bsn-ev.de) [www.bsn-ev.de](http://www.bsn-ev.de)

### Landesschwimmverband Nds.

[www.lsn-info.de](http://www.lsn-info.de)

14.-15. Juni **LSN Freiwassermeisterschaften**, 26725 Emden, Ems-Jade Kanal an der Kesselschleuse 4

Ausrichter: SV Neptun Emden

### Nds. Kick-Box Verband

[www.Wako-niedersachsen.de](http://www.Wako-niedersachsen.de)

14.-15. Juni **Deutsche Kickbox-Meisterschaft**, CongressPark, 38448 Wolfsburg, Heinrich-Heine-Straße

Ausrichter: AKBT-Munster

E-Mail: [antonno.spatola@t-online.de](mailto:antonno.spatola@t-online.de)

### Nds.-Skiverband

Info: [www.oberharz.de](http://www.oberharz.de)

Anmeldung:

[www.niedersaechsischer-skiverband.de](http://www.niedersaechsischer-skiverband.de)

29. Juni **Oberharzer Nordic aktiv Cup**, Oderbrück

13. Juli **Oberharzer Nordic aktiv Cup**, Buntenbock

## Sportbünde

### Regionssportbund Hannover

[www.rsbhannover.de](http://www.rsbhannover.de)

13. Juni **Jugendetag**, 19:00 Uhr, 30169 Hannover, Hildesheimer Straße 18

E-Mail: [info@rsbhannover.de](mailto:info@rsbhannover.de)

21. Juni **Sporttag**, 10:00 Uhr, 30169 Hannover, Hildesheimer Straße 18

E-Mail: [info@rsbhannover.de](mailto:info@rsbhannover.de)

### Verein Stattreisen Hannover und NLV

[www.stattreisen-hannover.de](http://www.stattreisen-hannover.de)

22. Juni **Per Rad durch die Sportgeschichte Hannovers**, 15:00 Uhr, 30159 Hannover, Trammplatz 2

### Niedersächsischer Turner-Bund

[www.NTB-infoline.de/Kinderturn-Show](http://www.NTB-infoline.de/Kinderturn-Show)

13.-15. Juni **TurnZirkus für alle!**, Außengelände des „Misburger Regenbogenschiff“

E-Mail: [Christina.Bansemer@NTB-infoline.de](mailto:Christina.Bansemer@NTB-infoline.de)

### StadtSportBund Osnabrück

[www.ssb-osnabrueck.de](http://www.ssb-osnabrueck.de)

28. Juni **Arbeitstagung Betriebliches Gesundheitsmanagement**, 10:00 Uhr, Vereinssporthalle, 49088 Osnabrück, Am Limberg 1

Ausrichter: StadtSportBund Osnabrück e.V.

E-Mail: [info@ssb-osnabrueck.de](mailto:info@ssb-osnabrueck.de)

### Triathlon Hannover

[www.triathlon-hannover.de](http://www.triathlon-hannover.de)

13. Juni **Von o auf Sprint – das Vorbereitungstraining**, die Triathlon-Abteilung von Hannover 96 bietet für Neueinsteiger und für Fortgeschrittene, ein Vorbereitungstraining für den diesjährigen Maschsee Triathlon am 6. September an.

### Tag des Sports 27./28. 9.

Unter dem Motto „Spiel, Spaß, Sportabzeichen“ findet am 27./28. September erstmals in fünf Städten ein „Tag des Sports“ in Niedersachsen statt. Das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport ruft dazu gemeinsam mit den Sportbünden Hildesheim, Oldenburg-Land, Schaumburg, Verden und Oldenburg auf, das Sportabzeichen abzulegen. Das Land stellt hierfür insgesamt 100.000 Euro zur Verfügung.

Kontakte:

[Vera.Wucherpfennig@mi.niedersachsen.de](mailto:Vera.Wucherpfennig@mi.niedersachsen.de),

[ksb-schaumburg@t-online.de](mailto:ksb-schaumburg@t-online.de),

[info@ksb-hi.de](mailto:info@ksb-hi.de), [info@ksb-verden.de](mailto:info@ksb-verden.de)

[geschaeftsstelle@ssb-oldenburg.de](mailto:geschaeftsstelle@ssb-oldenburg.de)

## Wann ist ein Geldinstitut gut für Deutschland?

Wenn es nicht nur in Geldanlagen investiert. Sondern auch in junge Talente.



**Sparkassen unterstützen den Sport in allen Regionen Deutschlands.** Sport fördert ein gutes gesellschaftliches Miteinander durch Teamgeist, Toleranz und fairen Wettbewerb. Als größter nichtstaatlicher Sportförderer Deutschlands engagiert sich die Sparkassen-Finanzgruppe im Breiten- und Spitzensport besonders für die Nachwuchsförderung. Das ist gut für den Sport und gut für Deutschland.

[www.gut-fuer-deutschland.de](http://www.gut-fuer-deutschland.de)

Olympia Partner Deutschland



Sparkassen-Finanzgruppe

Sparkassen. Gut für Niedersachsen.

Nach Lektüre bitte weitergeben (Datum/Zeichen):

1. Vorsitzende(r)	2. Vorsitzende(r)	Pressewart(in)	Frauenwartin
Jugendleiter(in)	Kassenwart(in)	Vereinsheim	Sonstige



[www.lotto.de](http://www.lotto.de)

 **LOTTO<sup>®</sup> 6 aus 49**

Jeden Mittwoch und Samstag  
die Chance auf mehr.

Spielteilnahme ab 18 Jahren.  
Glücksspiel kann süchtig machen.  
Infos unter [www.lotto.de](http://www.lotto.de)

 **LOTTO<sup>®</sup>**  
Niedersachsen